Y b
4701

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-50919-p0001-8

I, 84

Davidis Flittner
1657

46.

I, 84.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-50919-p0004-5

1. 96.

Historischer Bericht
Von den

Hornhausischen Gesund-

Brunnen/ Wann dieselbe entstanden/ wie sie bekandt worden/ Vnd was der Wunderthätige GOtt biß anhero Denckwürdiges durch dieselben gewürcket hat.

Zur Außbreitung der Ehren Gottes/ mit sonderm Fleiß beschrieben/ Vnd auff vielfaltiges Begehren zum Druck verfertiget/

Durch

FRIDERICUM SALCHMANUM,
PASTOREM des Orths.

Mit Churfürstl. Sachs. Churf. Brandenburgisch. Fürstl. Braunsv. und Lüneburg. Wie auch Ertz-Bischöffl. Magdeburg. PRIVILEGIIS.

Gedruckt zu Halberstadt/ in Verlegung des AUTORIS,
Durch Andream Kolwaldt/ im Jahr

cIↃ Ic CXLVI.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Yb 4701

Dem
Durchleuchtigsten / Hochgebornen
Fürsten vnd Herrn/
Herrn
Friederich-Willhelm/
Marggrafen zu Brandenburg / des Heili-
gen Römischen Reichs Ertz-Cammerern vnd Chur-Fürsten/
in Preussen / zu Gülich / Cleve vnd Bergk/ Stättin / Pom-
mern / der Cassuben/ Wenden/ auch in Schlesien zu Crossen
vnd Jägerndorff Hertzogen/Burggraffen zu Nürenbergk/
Fürsten zu Rügen/ Graffen zu der Marck vnd
Ravenspergk/ Herrn zu Ra-
venstein/ &c.
Meinem gnädigsten Chur-Fürsten vnd Herrn / &c.

Wie auch
Der Durchleuchtigsten/Hochgebornen
Fürstin vnd Frawen/
Frawen
Annen-Sophien/
Gebornen auß Churfürstlichem Stamm
Brandenburg / Hertzogin zu Braunschweig vnd
Lüneburg / &c. Wittiben.
Meiner gnädigen Fürstin vnd Frawen/ &c.

Gottes Gnade / Friede / Heyl / Gesundheit vnd Segen /
von dem Heyl-Brunn Christo JEsu / in Krafft des H. Geistes.

Durchleuchtigster / Hochgeborner Chur-Fürst / gnädigster Herr / &c.

Wie auch
Durchleuchtigste / Hochgeborne Fürstin / gnädige Fraw / &c.

DAs David der Glorwürdige König in Jsrael / bey Erinnerung der grossen Wunder-Thaten Gottes / so er vormals an seinem Volck erwiesen hatte / preiset / wenn er spricht: Groß sind die Wercke des HERRN / vnd wer jhr achtet / der hat eytel Lust daran / vnd was er ordnet / das ist löblich vnd herrlich / Psal. III. v. 2. 3.

Solches müssen wir noch biß auff den heutigen Tag von Gottes grossen Wunder-gütigkeit rühmen vnd bekennen; Zumahlen wenn wir ansehen / wie nicht allein alle Creaturen ingemein Gottes grosse Wunder-Krafft bezeugen vnd preisen / Massen dann kein Grase-spierlein / kein Blat noch Blümlein / das davon nicht gleichsam zeuge vnd rede. Ja die Himmel selbsten preisen die Wunder des HErrn / Ps. 89. v. 6. Sie erzehlen die Ehre Gottes / vñ die Feste verkündiget seiner Hände Werck. Ein Tag sagts dem andern / vnd eine Nacht thuts kund der andern / Psal. 19. v. 2. 3. Sondern wie auch der vielgütige GOtt insonderheit seine besondere hohe Gnaden-Werck / beydes Geistlicher vnd Leiblicher weise an vns bißher bezeiget; Vnd noch biß auff den heutigen Tag bezeige.

Dann ist es nicht ein grosses / daß vns Gott / da wir seine Feinde waren / durch den Todt seines Sohnes versöhnet / Rom. 5. v. 10? Da wir frembde vnd ferne / Eph. 2. v. 12. 13. Zu seiner Kirchen beruffen / einen newen Gnaden-Bund mit vns ge-

gemacht? Die theure Himmels-Schätze seines Worts/ sein heiliges Recht vnd Sacramenta vertrawet hat / vnd durch die Gnade des heiligen Geistes Busse vnd Glauben in vns wircket / Gnade / Vergebung der Sünden / Gerechtigkeit vnd Seligkeit durch Christum schencket / Auß viel vnd mancherley Seelen- vnd Leibes-Gefahr erlöset? So thut Er warlich keinen Heiden (Türcken / noch vngläubigen Juden) noch läst sie wissen seine Rechte / Psal. 147. v. ult:

So hat er vns auch der Leiblichen Güter nicht mangeln lassen / sondern über das mit vielfältigem zeitlichem Segen überschüttet / viel Gutes gethan / vnd vom Himmel Regen vnd fruchtbare Zeiten gegeben / Act. 14. v. 17.

Vnd das noch bey diesen kümmerlichen Leufften / da nun so viel Jahr her das Land sehr trawrig gestanden / vnd jämmerlich verwüstet worden / hat GOtt dennoch dasselbe wiederumb heimgesucht / es sehr reich vnd fruchtbar gemacht / sein Gewächs gesegnet / vnd das Jahr herrlich gekrönet mit seinem Gut / Psal. 65. v. 10. 11. 12. Daß wir dennoch je vnd allwege in Trübsal Brod / vnd in ängsten Wasser gehabt haben / Esa. 30. v. 20.

Welchen hohen Wunder-Wercken Er denn ferner hinzu gethan / sich sonders bey vns vnd aller Welt herrlich zu machen / wann Er nemlich eben vmb diese Zeit / da alles / wegen langwieriger Krieges-Beschwerung vnnd Gefahr / voller Furcht / Angst / Schrecken / Schmertzen vnd Kranckheit / die Aller-köstlichste Artzney-Kammer der Erden eröffnen / vnd seine Gnaden-Brunn vnd Hülffs-Quell gantz mildiglichen fliessen vnd quellen lassen wollen / Wodurch Er die durch Kranckheit abgemattete Hertzen erquicket / die Verwundeten heilet / die Schwachen stärcket / die Tauben hörend / die Blinden sehend / die Stummen redend / die Lahmen gehend / vnd also in summa alles wol vnd gut machet / Luc. 7. v. 22.

Siehet nun der Mensch an solche Wunder-Gnaden-Wercke/ die Gott an jhm erwiesen hat / vnd noch erweiset/ so wol was die Geistliche vnd Ewige/ als wie auch die Leibliche vnd Zeitliche anlangen thut / So muß er warlich mit grosser Verwunderung herauß brechen: Groß sind die Wercke des HErrn/vnd wer jhr achtet / der hat eytel Lust dran/ vnd was Er ordnet/ das ist löblich vnd herrlich.

Was wil denn vns anjetzo anders gebühren an vnserm Orte/als wo vns Gott der HErr mit seiner Wunder-Hülffe besonders gnädig erscheinen / hieher das Gedächtniß seiner sonderlichen Gnaden-Wunder stifften / vnd seinen heiligen Namen für aller Welt groß vnnd herrlich machen wollen? Solten wir nicht auch billig mit David sagen: HErr vnser GOtt/groß sind deine Wunder / die du vns beweisest / dir ist nichts gleich? Psal. 40. v. 6. Solten wir nicht solches Wunder rühmen vnd davon sagen?

Wil doch der Engel Raphael/ man sol der Könige vnd Fürsten Raht vnd Heimligkeit verschweigen/ Gottes Werck aber herrlich preisen vnd offenbahren/ Tob. 12. v. 8. Dannenhero habe auch Ich / als der vnwürdigste vnnd allergeringeste Diener Gottes / so viel/ nechst Verleyhung Göttlicher Gnaden / bey gegenwertiger Mühwaltung geschehen mögen / solche Magnalia vnd grosse Thaten Gottes / zu dessen Lob vnd Ehren / auch Nutzbarkeit des Nechsten / hiemit offentlich verkündigen vnd erzehlen wollen.

Weil aber der All-Wunder-weise GOTT seiner Wunder Anfang gemacht bey einem Brunn / so zum Vnterscheid der andern/der Haupt-Brunn genennet wird: Als habe auch Ich mich solcher Ordnung / zuvorderst selben Brunn / benebenst denen heylsamen Gnaden-Wundern / so GOtt dadurch gewircket/ Historischer Weise zu beschreiben/ beflissen.

Ewr.

E. E. Chur-Fürstl. vnd Fürstl. Durchl. Durchl. aber habe ich solch Werck dediciren / vnd in gebührender Vnterthänigkeit übergeben sollen: Theils weil dieselben diesen grossen Wunderwercken des HErrn selbsten allergnädigst beygewohnet / deren Glaubwürdigste vnd Wahrhafftigste Zeugen worden / auch nach Königlichem Exempel Davids / jhre sondere Lust dran gehabt / so Sie mit deren Chur- vnd Fürstlichen Beneficentz vnd Mildigkeit gegen das liebe Armuth / auch in gnädigster Erbaw- vnd Beforderung dieser vnserer grossen vnd für Gott angenehmen Brunnen-Kirchen / allergnädigst vermercken vnd verspüren lassen: Theils zu Beweisung gegen E. E. Chur-F. vnd Fürstl. Durchl. Durchl. meines in Vnterthänigkeit Pflichtschüldigen / Danckbaren Gemühts / für die hohen vnd grossen Gnaden / womit Dieselben meiner geringen Person gnädigst erscheinen wollen.

Ist demnach an E. E. Churf. vñ Fürstl. Durchl. Durchl. mein vnterthänigstes bitten / Dieselbe solche meine Dedication in Churf. vnd Fürstl. Gn. Gn. zu vermercken / vnd mein vnd der Meinigen Gn: Chur-Fürst vnd Gn: Fürstin zu seyn vnd zu verbleiben / gnädigst geruhen wollen.

Der allein Wunderthätige GOtt wolle E. E. Churf. vnd Fürstl. Durchl. Durchl. sampt Deren gantzen Familien / nechst Verleyhung Glücklicher Regierung / bey beständiger Gesundheit / langem Leben / vnd gewünschtem Wohlergehen / in Gnaden schützen vnnd erhalten. Hornhausen / den 24. Augusti / Anno 1646.

Ew. Ew. Churf. vnd Fürstl. Durchl. Durchl.

Vnterthänigster Vorbitter vnd Diener
am Wort Gottes /

FRIDERICUS SALCHMANUS.

GVnstiger lieber Leser / auff vielfaltiges Begehren übergebe Ich allhie den Anfang der Historischen Beschreibung dieser Wunder-Brunnen / benebest der Verzeichniß deren Personen / welche nach Befindung gnädiger Hülffe / Gotte die Ehre geben / vnd demselben bey öffentlicher Christlicher Versamlung dafür schüldiges Lob vnd Danck sagen lassen wollen.

Ob Ich nun zwar von Hertzen wünsche / daß solche Specification in allen stücken / ohne einige Vnwarheit / richtig seyn möchte / massen denn / in consignirung derselben / so viel meines Theils geschehen können / Ich mich müglichst beflissen / alles Glaubwürdig der Erbaren Welt fürzustellen. So muß Ich doch hieben die Sorge tragen / daß vielleicht einer vnd der ander / vmb Geldes vnd Allmosen willen / entweder ein Gebrechen / oder falsche Gesundheit / gelogen / Massen denn / meines Wissens / etzliche solcher Fälle sich begeben / deren Betrug doch zeitig entdecket / vnd die Namen außgelöschet worden.

Solte derowegen / wider verhoffen / solches mehr geschehen seyn / vnd dem günstigen Leser kund werden / wird derselbe davon recht vrtheilen / vnd daher zu diesem Bericht kein Mißtrawen tragen.

Wann auch nicht allen / so in der designation begriffen / vollnkömlich geholffen worden / wie denn solches allemahl mit angedeutet ist / weil sie der Zeit nicht alle abgewartet / sondern auff gute Befindung / bald von hinnen auffgebrochen / vnd daher Jemand / so in dieser Verzeichniß begriffen / vielleicht durch eigene Versaumniß / auch Vnmässigkeit / mit seinem alten Gebrechen wiederumb befallen seyn möchte / wie sich bald im Anfang solcher Exempel zugetragen / denen doch nachmahls / nach deren Wiederkunfft / vollnkömlich ist geholffen worden: Als wird der günstige Leser auch hierinn gebührliches Vrtheilens sich gebrauchen / Dabenebenst mercken / daß bey denen / wo in der specification der Curatorum nicht hinzu gesetzet / daß es in etwas besser worden / die völlige restitution erfolget sey / vnd Jhm diese schlechte vnd vnter vielfaltiger Mühwaltung / so wie es die Zeit erlaubet / verfertigte Arbeit großgünstig gefallen lassen.

AD

Reverendum, Humanissimum

& Doctissimum

DN.

PASTOREM

Hornhusanum, Amicum & in Christo fratrem pl. dilectum ac honorandum.

I.

IN Christo reverende Frater, ecce
Ob tot crimina queis Deum benignum
Offendi, mihi tinniunt tot annis
Aures, & Podagra simul, simulq́;
Chiragra crucior, pedis tumore
Affligor, patiorq́, plura justè
Nec est in Medicis, lever per ullas
Vt herbas, aliudve quid, peritâ
Quod dextra Meditrina miscuisse
Solertos docet hos suos ministros.
Ergò dum moderator universi,
Qui mirabilis audit, estq; mitis

In quoſvis pater, ipſius vereri
Qui mandata ſolent, aqua ſalubri
Et tam mirifica, ſcaturiente
Hîc multos paribus malis gravatos
Sublevat, venio, precorq́; ſupplex,
Vt tali jubeat ſuâ paternâ
Hos inter bonitate me fruiſci.
Vt voti citiusq́; certiusq́;
Compos reddar, age & tuos precatus
Adde publicitus meis rogatus,
Cor promitto Deo tibiq́, gratum.

COMPELLATIO
HORNHVSÆ OB FONTEM SANITATIS
IAM FAMIGERATISSIMÆ.

EGo, cui nomen notum cornuq; domusq́;
Dant, longè fons ſed notius hic celebris;
Terq́; quaterq́; mihi ſalve, ſic ſuſcipe meq́;
Sanus ut hinc abiens carmina grata canam.
Carmina grata DEO, fons cui gratiſſimus hic eſt,
Quiq́; ibi ſe miris usque revelat aquis.
Jam tibi dat nomen cornu, ſed deinde ſalubri
Hoc â fonte tuo nomen habeto bonum.

Das iſt:

Von

VOn Dornn vnd von Häusern O Dorff bißher genand/
Nun aber von dem Brunn des Heyls vielmehr bekand;
Ich grüsse dich vielmahl/ vnd wünsche daß du mich
So nimmest auff vnd an/ damit gesund ich dich
Gesegne mit Gesang/ der rechtes Danckes voll/
Mit Gesang/ so zu Gott gerichtet/ der so wol
Wil diesem Brunn/ vnd sich durch Wunder-Wasser kund
Macht denen so da werden hiedurch frisch vnd gesund.
Hornhausen heist du jetzt; Bornhausen will ich fort
Mit vielen rühmen dich/ vnd diesen lieben Orth.

Alia Prosphonisis,

EIUSDEM FONTEM

concernens.

SOzomenus bericht/
Zu Emaus/ so bekand
Auß der Oster-Geschicht/
Vnd hiernach ist genand
Nicopolis/ da sey
Ein Brunnen lange Zeit
Gewesen/ wider allerley
Gepresten vnd Kranckheit/
Dienlich für Menschen vñ Vieh.
Die Vrsach/ haben die Leut
Bericht am selben Orth/
Sey diese/ daß zur Zeit
Christus/ des Vaters Wort
Mit seinen Jüngrn darin
Die Füß gewaschen hab/
Also gelegt darhin
So grossen Schatz vnd Hab/
Zum Danckwürdigen Denckmahl.
Dessen gedencke ich/
Wenn ich/ O schöner Quell/
Zu Hornhausen sehe dich
Wasser geben so hell
Wider vieler Menschen Noht/
Vnd manches Vngemach/
Damit der trewe GOtt/
Der nicht stäts übet Rach/
Auß Gnad dich hat geziert.

Sein Fußstapffn der HErr läst
Gewiß auch trieffen hier
Von Segn auffs allerbest/
Daß wir mit grosser Begier
Zu Jhm solln eilen all/
Geistlich vnd Leiblich Gut
Zu holen/ vnd mit Schall
Preisen das/ was Er thut
Jetzt vnd in Ewigkeit.

O Christe/ deine Füß
Laß trieffen also fort/
Vnd mache bitters süß
Allen/ an diesem Orth/
Die kommen/ vnd von Hertzn
Dich bitten vmb Genad
Vnd Lindrung jrer schmertzn/
Odr was jhnen bringt schad/
Vntr welchen ich auch bin/
AMEN.

Scrib: HORNHUSAE, quæ jam passim inclarescit, propter ὕδατα ἀλεξικακα, quibus porrò ex alto benedicat DEUS, qui facit mirabilia solus, d. 3. M. Iulij, Anno 1646.

M. Bartholomæus **Beck**/ SS. Theol. BACCAL: PAST: Isleb: ad D. NICOLAI, & Consistorij Mansfeldici ASSESSOR.

I I.

SEmper in obscuris Dominum Magnalia summum
Mira feciſſe locis, pagina ſancta docet.
Quid opus exemplis? Christi modô perſpiciendum eſt
Curriculum vitæ, & actio ſancta ſuæ.

Quid

Quid per transennam fidei speculare priorum
Est opus? & multas currere in orbe vias?
O nimium felix ô ter quaterq; beata.
Hornhusium vilis, quâ Deus magna facit!
Quamvis enimq; Lares Mars devastavit & arva,
Vt tibi sint oculis gaudia nulla tuis.
Attamen Altipotens fontes mirabile dictu
Apperuit cunctis, cunctipotente manu.
Sanat ibi jugiter surdos, mutosq; materno
Progeniti cœcos, ventre licerq; sient:
Sanat ibi cunctos capti qui mente, leprosos,
Et quid convitii fragile corpus habet:
Sanat & Arthritem, Chiragram, Gonugramq;
Podagram
Tollere non potuit, quam Medicina diu!
Hoc ego contestor manus extollendo supremis
Dicendo grates innumerasq; preces!
O fons chare Dei & scaturigo refectio morbi
Profluc, fer miseris, ritè salutis opem
Et tu Sancta Trias cælo quæ cuncta gubernas,
Corrumpi fontem ne patiare tuum.

SEQUITUR GERMANICA VERSIO.

DAß Gott der höchste HErr sein grosse Wunderthaten
An schlechten Orten weist/ das sagt die Schrifft/
zu rathen/

Vonnöthen hat mans nicht/ Christi Exempel klare/
Vnd seines Lebens-Lauff/ machts vns auch offenbare.
Was darff man gleichsam jetzt durch der Alten Gegitter
Nach solchen Wercken schawn/ vnd lauffen hin vñ wie-
O du seliges Dorff/ Hornhausen/ zwar geringe/ (der?
In dir der starcke GOtt außrichtet grosse Dinge.
Ob schon der grausam Mars dein Wohnung vnnd dein
Awen
Leider was hat verwüst/ daß kein Lust fast zu schawen!
Hat doch der liebe Gott selber drinn auffgegraben/
Durch seine Wunder-Hand/ Heyl-Brünnlein/ vnd
thut laben
Daselbst/ vnd macht gesund die Tauben/ Blind- vnd Stum-
men/
Ob sie von Mutterleib gleich auff die Welt so kommen:
Er heilet auch wol die/ so sind im Gmüth verrücket/
Vnd die gar abschewlich der böse Aussatz jücket:
Ja was vor Seuchen mehr der schwache Leib empfindet/
Die tilgt der grosse Gott/ daß aller schmertz verschwindet/
Die Gicht vnd Zipperlein in Händen vnd in Knien/
Dafür die Artzeney sonst lange nicht gediehen;
Das das bezeuge Ich mit auffgehobnen Händen/
Vnd danck dem höchsten Gott mit Lob ohn alles Enden.
O Gottes Brünnelein! Du liebe Gottes Gabe!
Hilff denen kräfftiglich/ die deiner Hülff Noht haben!
O Herrscher aller Ding/ hilff daß wir an dich gläuben/
Vnd leben from/ hilff daß der Brünlein Kräffte bleiben.

Ad mirificum & saluberrimum Hornhusianum FONTEM,
à quo lætus & morbo insanabili Podagrico libe-
ratus discedens, DEOQ; ter. Opt. Max. in-
gentes gratias agens fecit

Valentinus Scharff, p. t. lib. Civit.
Imp: Northus: CAPITANEUS.

III.

Gratulatio Hornhusiana,

De Fonte Salutari, nuper in Pago Hornhausen exorto.

MIrum? nuper mirus fons erupit apud nos,
Miros qui morbos sanat, & arte juvat.
Hîc videas homines pariter juvenesq́; senesq́;
Undiq́; quos longo tempore languor habet.
Adsunt Surdastri, cœci, queîs lumen ademptum.
Adsunt, qui nequeunt Verba sonora loqui.
Adsunt, quos scabies, lepra & febris arida torret,
Quos tussis, tabes, vexat hydropsq́; gravis.
Qui tali at vitio fœdo est correptus & æger,
Si bibit è vestro fonte salutis aquam:
Sentit opem redeuntq; in pristina vires:
Mox dolor hic cessat, morbus & omnis abest.
Sæpe venit claudus firmo fulcimine nixus,
Absq; illo sanus qui redit inde domum.
A Domino id factum est: arcana qui arte salubres,
Queis inerat vitium, reddere novit aquas.
Sic cornu erectum est in nostra sede salutis,
Quod ferit, & validè morbida membra regit,
Qui FONS es nostræ vivus pie CHRISTE salutis,
Fac vigor huic FONTI sit maneatq́; diu.
Sanati ut melius noscant tua facta stupenda,
Tali & pro merito pectora grata gerant.

Amicæ congratulationis ergò f.

M. CASPARUS TITIUS, Pastor Hetstâd:
annum ætatis jam agens 76.

FRIDE-

I V.

FRIEDERICUS SALCHEMANUS
(Pastor Hornhusij)
PER ANAGRAMMA
HEM CLARUS FIS DIU CANE RES.

HEm, Salchmane, vires *clarus* sed *fis* magè *clarus*
Fonte salutiferô qui salit Hornhusij.
Vive *diu* & *caneres* sacras res atq; stupendas
Quas manus alma Dei fontibus his peragit.

Honoris causâ f.

Melchior **Brendel**/ *Gresli-censis, P. L. C.*

HISTO-

HISTORIA

Von dem

Hornhausischen Ersten

Gesund-Brunn.

DAß GOtt der HERR im Anfang den Menschen nicht zum Tode/ sondern zum Leben erschaffen habe/ Solches bezeuget die Himlische Weißheit selbsten/ Sap. 2. Derowegen auch/ nebst dem Baum des Erkändtniß Gutes vnd Böses/ der Baum des Lebens in den Garten des Paradieses von Gott gepflantzet worden/ damit/ wann der Mensch an Leibes-Krafften schwach vnd abnehmen würde/ er davon essen/ vnd newe Lebens-Krafft empfinden möchte.

Ob nun zwar vnsere erste Eltern/ wegen des Sünden-Falls vom Baum des Lebens getrieben/ dadurch sie vnd alle jhre Nachkommen solcher hohen Gnaden verlustig worden/ daß sie nun nicht allein allen Seelen- vnd Leibes-Kranckheiten/ sondern auch dem Tode selbst vnterworffen seyn müssen: So hat doch GOtt der HErr/ als ein Liebhaber des Lebens/ nach gedachtem Sünden-Fall/ dem gefallenen Menschlichen Geschlecht zu gute/ nicht allein einen andern Baum des Lebens/ CHristum JEsum/ erwecket/ durch welchen vnsere krancke Seelen curiret/ vnd wir zum Geistlichen Leben wiederumb vernewret werden: Sondern damit auch dem Schwachen vnd Gebrechlichem Leibe wiederumb in etwas gerahten vnd geholffen werden möchte/ Hat Er auch/ an stat jenes

Baums des Lebens / andere heylsame Mittel / zur Ehaltung vnd Wiederbringung der Leiblichen Gesundheit / verordnet / Wann Er nemlich Artzney auß der Erden wachsen lassen / den Pflantzen / Kräutern / Gewächsen vnd andern Creaturen eine heylsame vnd gesundmachende Krafft verliehen / damit durch solche / wo sich nur der Mensch an dem Baum des Erkändniß / das ist / am Gesetz vnd Gebot GOttes / wodurch dessen Allerheiligster Wille einig vnd allein erkandt wird / nicht gröblich versündigte / die verlohrne Menschliche Kräffte in etwas wiederumb ersetzet / vnd zu recht gebracht werden möchten.

Bey welchen kräfftigen Hülffs-Mitteln denn nicht die geringsten gepreiset werden / Aquæ Medicatæ, die Heylsame Wasser der warmen Bäder vnd Gesund-Brunnen / wie man sie nennet / so GOtt / der vielgütige Himmlische Artzt / dem gebrechlichen Menschlichen Geschlecht zu gut / vielfältig zu vnterschiedenen Zeiten / auch an vnterschiedenen Orthen / hat quellen vnd auffspringen lassen.

Wie denn solcher gestalt gerühmet werden die Quellen der Warmen Bäder / so auff m Felde Lilantus, nahe bey der Insul Chalcidis entsprungen / so allerhandt Kranckheiten curiret vnd geheilet / Strab. lib. 10.

Wie auch die vielfältigen Warmen Bäder in der Insul Lipara, so sehr dienlich zur Leibes-Gesundheit gewesen / dahin denn die Sicilier Hauffenweise gezogen / vnd Gesundheit erlanget / Wie beym Diod: Siculo l. 5. c. 3. zu lesen. Seyn auch noch biß auff den heutigen Tag solcher Wunder-berühmten warmen Wässer / deren viel 1000. Menschen / nicht ohne sondere Hülffe / fruchtbarlich sich gebrauchen. Als

Thermæ Carolinæ, das weitberühmte Carols-Badt bey Ellnbogen in Böhmen / so den Namen vom Käyser Carolo dem IV. dieses Namens. Dann auch Thermæ Ferinæ, das Wild- oder Wald-Bad im Hertzogthumb Würtenberg / vnd viel andere

mehr /

mehr/dadurch/ nechst Gott/ fast vielen beschwerlichen vnd gefährlichen morbis ist abgeholffen worden.

Wie nun die Krafft jetzt erwehnter Warmen Wässer Edel vnd köstlich: Also thut auch die Göttliche Weißheit nicht weniger durch die andere kalte quellende Süß- vnd Sawer-Brunnen / deren kräfftige Wirckungen denn nicht weniger kundt seyn/ Massen wir lesen von einem solchen Brunn/so zu Scotusa entstanden/daß der offene Schaden nicht nur an Menschen/sondern auch am Viehe geheilet: Auch so man ein gespaltenes oder zerbrochenes Holtz hinein geworffen/daß solchs so fest zusammen gefüget worden/ als obs niemals brüchig oder spaltig gewesen/Antigon. in Mir. Narr.

Cudnus, ein Wasser in Silicien / soll den Podagricis sehr heylsam gewesen seyn/ Wie zu sehen beym Plinio lib 31. cap. 1.

Der Poët Horatius preiset den Brunn auff seinem Land-Gute mit diesem Vers:

Infirmo capiti fluit utilis, utilis alvo.

Der Brunn dem Haupt ist nütz vnd gut/
Dem krancken Leib auch nutzen thut.

So gedencket auch Sozomenus lib. 5. c. 21. eines sondern Wunder-Brunnens / so nicht weit von Emaus gelegen / dahin Christus nach seiner Aufferstehung mit Cleophas vnd dessen Gefehrten gewandelt/vnd sich gestellet/als ob Er förder gehen wolte/welcher/nach dem er/ nebenst seinen Jüngern/ die Füsse darauß gewaschen/ von der Zeit an diese Krafft solle überkommen haben / daß er gedienet für allerley Kranckheiten vnd Gebrechen / nicht nur den Menschen / sondern auch dem Viehe.

Ja auch zu vnsern Zeiten seyn bekandt solche Sund-Brunnen/so zwischen Wahle vñ Vecheld/ nahe bey der Stadt Braunschweig/Wie auch vnlängst für Jahren bey Schöppenstedt.

Item Anno 1630. im Ertz-Stifft Magdeburg bey Alvenschleben/vnd andern Orten mehr entstanden seyn / deren Heylsamer Effect noch von vielen gerühmet wird.

Eben einen solchen Gnaden-Brunn / so vmb seiner Kräfftigen Wirckung willen billig vnter die Fürnehmsten vnd Köstlichsten zu rechnen/hat nun GOtt der HErr/als der Brunn vnd Quell aller Gnaden/auch allhier an diesem Orth quellen vnd fliessen lassen.

Es ist aber derselbe allhier im Dorff Hornhausen/im Stifft Halberstadt gelegen / vnd gehörig vnter das Ampt Oschersleben/ Anfangs/wie Ich dessen eigentlichen Bericht auffs fleissigste eingezogen/vnd auffgezeichnet/ am Tage FRIDERICI, ist gewesen der 5. Martij, dieses jetztlauffenden 1646. Jahrs / zuerst von etlichen Schul-Knaben / vnd denn drauff von etlichen vnserer Hirten / in gestalt eines runden Erdfalls/ohngefehr dreyer Ellen breit/gerade mitten im Dorffe / auff einer Adelichen wüsten Hoffstadt / an einem solchen Orthe / da vorhin Ställe vnd Schewren gestanden/ vnd man keines Brunnen vermuhtet / gesehen vnd gefunden worden / Massen am Vfer desselben ein Stück von einer verstockten Schwellen noch zu sehen gewesen.

Ist also dieser Brunn ein rechter Gnadenblick GOttes gewesen/der da eben zu der Zeit/wann nicht allein wir an diesem Orte/sondern vnser gantzes geliebtes Vaterland/ Deutscher Nation/ durch viel vnd mancherley Trüb- vnd Drangsal/ von langer Zeit her gar eine elende vnd betrübte Gestalt gewonnen / als eine recht gewündschte Frewden-Geburt / zum Trost vieler armen Leute / so da bißhero/bey so langwehrenden vnd vielfältigen Kriegs-Torturen/theils durch Schrecken vnd Entsetzen / Hertzens-Bekümmerniß vnd Trawren/ theils auch durch offenes gewaltsames Jagen/ Plagen/Prügeln/Hawen vnd Stechen/ꝛc. Kranck vnd Siech gemacht worden/ an dieses Tages Liecht kommen/ Worauß wir billich des lieben GOttes Gnade vnd Barmhertzigkeit / daß er vns nicht allein zerreissen vnd schlagen/ sondern auch wiederumb heilen vnd verbinden wolle vnd könne/Augenscheinlich vnd Handgreifflich abnehmen vnd mercken sollen.

Es

Es ist aber dieser Heylsamer Gnaden-Brunn/ gleich wie er durch sonderbare Schickung des Allerhöchsten entsprungen: Also auch bloß dadurch/als ein Gesund-Brunn/in seinen Wirckungen erkandt worden / Wann nemlich die jenigen/ so Hülffe erlanget/ ohne einige vorhergehende Wissenschafft des Brunnens Krafft vnd Wirckungen/hinzu getreten/vnd der Hülffe erwartet.

Hat sich aber mit selbiger Offenbahrung also zugetragen/ daß etzliche Knaben / nach gehaltener Schule / auff selben Platz zu spielen kommen / da die diß Loch / vnd dasselbe voller Wasser vnvermuhtet finden / vnd wie Kinder pflegen / eins vnd ander / auch Steine hinein werffen/ist einer vnter jhnen/eines hiesigen Schaffmeisters Sohn/so einen stummen vnd tauben Bruder vñ Schwester hat/der erinnert sich hiebey/wie der Vater dieselben hiebevorn zu Bornstedt im Ertzstifft Magdeburg bey einem Gesund-Brunn gehabt/ der Hoffnung/ seinen Kindern daselbst/ nechst Gott/ Gesundheit zu erlangen.

Vnd weil denn/seiner Meynung nach/diß Loch jenem Brunn nicht vngleich/ hebt er auß Kindlicher Einfalt an/ vnd sagt zu den andern: Das soltet jhr nicht thun/es möchte wol ein Sund Brunn seyn. Berichtet auch solches drauff einer Nachbawrinnen/ welche/weil jhr Schwieger-Sohn/für wenig Tagen durch Schrecken das Fieber bekoñen/alßbald hinzu gehet/des Wassers schöpffet / vnd dem Patienten zu trincken reichet / auff welchen Trunck jhn alßbald das Fieber verlassen.

Da dieses laut wird/ist ein ander Schäffer allhie/der ein sehr krancke Kind gehabt/ so wie der Tag vergangen/ deme gebraucht er auch des Wassers/wodurch gleicher gestalt solches gar fein/vermittels Göttlicher Gnade/wieder zu rechte ist gebracht worden.

Hierauff verfüget sich auch dahin vorerwehnter Schaffmeister mit den zwo stuñen vnd tauben Kindern / lest sie dabey niederknien/beten/vnd des Wassers trincken/bey deren einem/nemlich dem Mägdlin/so von 8. jahrē/Gott der HErr nachmals auch gnädige

Hülffe sehen lassen/wann nunmehr/Gott sey Danck/sich das Gehör eröffnet/vnd die Sprache auch allmehlich folgen thut.

Wie nun solch Gerüchte alsbald anderer Orten erschollen/ als seyn von Tage zu Tage mehr Patienten vnd breßhaffte Leute/ offterwehnten Heyl-Brunnen zugebrauchen / auffgemuntert vnd angefrischet worden/ Dabey man denn an vielen Personen/ nicht ohne bestürtzung/ grosse Wunder verspüret/ Wie das auß der Historia curatorum, so viel sich deren angegeben/ zu ersehen ist.

Wann denn bey solchen grossen Wercken GOttes wir Menschen billich zur Devotion vnd Gottesdienst angetrieben werden/ vnd jedoch gar leichte der gemeine pöfel / als der fast sehr zur Superstition geneiget ist/ dabey die Sache versehen/vnd Gott so bald erzürnen/ als versöhnen kan/ wie sich denn solches an diesem Orte Anfangs auch ereugen wollen: Als bin Ich/vermöge meiner Ampts-pflicht/nach dem Exempel der Jünger zu Philippis / so da bey dem Wasser zum Gebet zusammen kommen/ Actor. 16. Auch bey diesem Wasser Bet-Stunden zu halten/ veranlasset worden / Dabey denn allemahl / nach vollendung zweyer Gesänge oder Buß-Psalmen/benebenst kurtzer vnd fleissiger Vnterrichtung/Vermahn- vnd Warnung/nachfolgendes Gebet täglich zweymahl/ Morgends vmb 7. vnd Nachmittag vmb 3. Vhr/ mit gebeugten Knien gesprochen / vnd nachmals mit einem Lobgesang vnd Segen beschlossen worden.

Gebet.

ALlmächtiger GOTT/Barmhertziger Vater/ Wir deine schwache / krancke / gebrechliche vnd elende Kinder/ erscheinen allhie mit trawrigen vnd ängstlichen Gebehrden für deinem Allerheiligsten Angesicht/ beugen die Knye vnser Hertzen / bekennen vnd beklagen vnsere vielfältige grosse Sünden vnd Missethat / damit wir wider dich/ O gerechter GOtt/ gesündiget / deinen Fewer-brennenden Zorn erwecket / vnnd allerley Straffen vnd Plagen über vns bracht haben/ Daß du vns nicht allein eusserlich mit Krieges-Verfolgung/thewrer Zeit/ vnd andern Sünden-Straffen heimgesucht / Sondern auch an vnsern Leibern mit mancherley Kranckheit/Schaden vnd Gebrechligkeit/ Als Schwulst/ Lähmniß/ Schlag/ Brust-vnd Bauchwehe / vnd andern zufälligen Leibes-Beschwerungen/ gar

hart

hart gezüchtiget vnd gedemühtiget/ vnd dadurch erfüllet/ was du vns lange zuvor in deinem Wort gedräwet hast. Denn wer an seinem Schöpffer sündiget/der muß dem Artz in die Hände fallen.

Nun HErr/wir müssen bekennen/daß vns nicht allein recht wiederfahren/ Sondern daß wir auch viel grössere vnd härtere Straffen verdienet: Ja daß du auch mitten in deinem Zorn gnädig vnd barmhertzig bist. Denn da du vns in deinem Grimm/ wenn du nach vnserm Verdienst vns lohnen wollen/ wol gar hättest hinraffen vnd auffräumen können/ daß wir auch nicht Zeit zur Busse gehabt hätten: Hastu vns nicht allein Zeit erlaubet/ Busse zu thun/vnd vnsere Sünde zu berewen: Sondern auch durch deine Väterliche Zucht-Ruthe/ wenn du vns/O Hertzen Vater/mit Leibes-Schwachheit vnd Gebrechligkeit/ als ein Vater seinen Sohn/ gezüchtiget vnd gedemühtiget hast/ zur Busse treiben vnd locken wollen/ Denn vnsere grosse Noht treibt vns zu dir.

Derowegen so kommen wir/vnd suchen dich HERR in vnser Trübsal/ vnd in vnser Züchtigung schreyen wir ängstiglich/ bitten vnd flehen: Vergib vns/ Ach HERR/ vergib vns vnsere Sünde/Sey gnädig vnd barmhertzig/vnd tilge alle vnsere Missethat: Verzeihe vns auch die verborgene Fehle/ vmb deines lieben Sohnes JEsu Christi willen.

Vnd weil dir vnsere Schwachheit vnd Gebrechligkeit vnverborgen/zumahlen ja dein vielgeliebter Sohn/vnser HErr vnd Heyland Christus Jesus/ auch vnsere Schwachheit vnd Kranckheit selbst an sich genommen vnd getragen/ auff daß er Barmhertzig würde/vnd helffen möchte denen/die versucht werden.

So bitten wir dich/ O Barmhertziger Vater/ Sey gnädig vnd barmhertzig/laß dich jammern vnsers Elendes/ Nim zu Hertzen vnsere mannigfaltige Noht/ Schmertzen vnd Kranckheit.

Vnd nach dem du/ als vnser rechter Seelen-Artzt/ nicht allein der Seelen Kranckheit wendest/ Sünde vergiebest/ vnd vns durch den Heylsamen Gnaden-Brunn des Bluts JEsu Christi

von

von vnser Vntugend reinigest/ Sondern auch des Leibes-Gebrechen vnd Schwachheit einig vnd allein wenden kanst: Dannenhero du deine Wunder-Krafft vnd heimliche Wirckung den Elementen/Mineralien/Kräutern/Blumen vnd andern Gewächsen eingepflantzet/ dadurch du allerhandt vnd mancherley Kranckheiten wegnimmest/ Wie du durch das Feig-Pflaster dem Könige Hißkia seine gifftige Sterbe-Drüse geheilet hast. So bitten wir dich/ O Himlischer Vater/ du wollest auch an vns deine Barmhertzigkeit groß machen/ vnd Gnade verleyhen/ daß nach deinem Väterlichen Wolgefallen (weil du allein vnser bestes weist) diese Heylsame Gnaden-Brunnen/ so du vns vnwürdigen armen Sündern auß lauter Gnaden eröffnet/ vns zu einem Kräfftigen vnd Gnadenreichen Hülffs-Mittel gedeyen mögen.

Du HERR bist ja der/ welcher Leben vnd Todt/ Gesundheit vnd Kranckheit in seinen Händen hat: Du tödtest vnd machest wieder lebendig/ führest ins Grab vnd wieder herauß: Darumb ist dir es ja ein geringes/ daß du vns Vnwürdigen helffest.

Derowegen wie du dem Könige Hißkia sein Leben erlängert/ da er jetzt sterben solte/ Wie du den Blind-gebornen durch Speichel vnd Koht wiederumb sehendt gemacht/ vnd zu dem Teiche Siloah gesand hast/ sich zu waschen/ Wie du des Petri Schwieger vom Fieber geheilet/ als du nur jhre Hand angriffest/ Wie du dem Blut-flüssigen Weiblein halffest von jhrer Kranckheit/ da sie nur deines Kleides Saum anrührete/ Ja wie du vielen andern wunderbarlicher weise zu jhrer Gesundheit verholffen hast: Also wollestu auch/ durch deine vnendliche Güte vnd Barmhertzigkeit/ dieses Wasser/ vns zu Nutze/ heiligen vnd segenen/ damit (so es dein heiliger Wille) vnsere Gebrechen vnd Schaden dadurch vertrieben werden mögen.

Ach/ muste doch dorten das Wasser im Jordan dem Aussätzigen Naeman dienen zur Gesundheit/ vnd jhn vom Aussatz reinigen/

nigen/ Also wollestu auch/O HERR/ diesem Wasser eine solche Heylsame Krafft verleyhen.

Viel Krancke/Blinde/Lahme/Dürre lagen bey dem Teiche Bethesda/ welche alle warteten/wenn das Wasser von dem Engel bewegt ward / daß sie hinein stiegen vnd gesund würden. Ach HERR/ sihe doch an diesen gebrechlichen Hauffen / die wir auch allhie alle auff deine Hülffe warten! Ach bewege auch dieses Wasser durch deine Göttliche Krafft / damit es auch kräfftig in vns zur Leiblichen Gesundheit wircken möge.

Du sprichst ja HERR in deinem Wort: So Jemands kranck oder gebrechlich ist / daß der dich bitten vnd anruffen solle/ Alßdenn wollestu das Gebet des Glaubens erhören / vnd deine Gnaden-Mittel gesegnen.

Nun siehe doch HERR / Wir ligen ja allhie mit vnserm gläubigen Gebet für dir/nicht auff vnsere Gerechtigkeit vnd Frömmigkeit/sondern auff deine Barmhertzigkeit: Ruffen dich an vmb Erhörung/Ach so erhöre vns doch nach deiner Zusage.

Ja HERR bezeugestu doch selbsten: Daß wer da bitte/der solle nehmen/ wer da suche/ der solle finden/ vnd wer da anklopffe/ dem solle auffgethan werden / Darumb bitten wir vmb Gesundheit/ wollest vns deroselben auß Gnaden gewehren.

Wir suchen dich vnsern Artzt/ Laß dich doch gnädig erfinden: Wir klopffen mit vnserm einhelligem Gebet vnd starckem Geschrey an die Thür deines Himmels/daß durch die Wolcken schallet; Ach/eröffne doch deine Gnaden-Thür / vnd erhöre vns auß deinem heiligen Himmel/ zu welchem wir vnsere Augen vnd Hände auffheben / wollest vnser Antlitz nicht beschämen. Denn wenn du vns wolltest verstossen/wer wolte vns auffnehmen? Wenn du vns wolltest verlassen/ wer köndte vns helffen?

Jedoch so du je nach deinem vnwandelbarem ewigen Rahte vnd Willen beschlossen / daß wir mit vnsern Gebrechen vnnd

Kranckheiten vns noch ferner tragen sollen/So geschehe HERR dein Wille; Vnd verleyhe vns hertzliche Gedult/daß wir ja dawider nicht murren/noch deine Gnaden-Hülffe andern mißgönnen/sondern deinem heiligen gnädigen Willen vns gehorsamlich vntergeben/damit wir in festem Vertrawen vnd Zuversicht auff deine Gnade mit Hiob sagen mögen: Weñ du vns HErr gleich tödtest/wollen wir doch auff dich hoffen. Wolleſt vns nur nicht mehr auffleget/denn wir ertragen können: Sondern sey du bey vns mitten in vnserm Elende mit deinem heiligen Frewden-Geiste / der vns in vnser Trübsal tröste / im Vnglück erfrewe / vnsere Schmertzen wende/vnd auß aller Angst vnd Noht erlöse.

Vber diß/O Barmhertziger Vater/Demnach du vns Vnwürdigen Sündern dich durch deine grosse Gnade allhie so herrlich erzeiget hast/daß du vns ein so kostbahres vnd Kräfftiges Mittel zur Wiederbringung der Leiblichen Gesundheit gegeben / dadurch du allbereit groß Wunder verrichtet/daß wir dir in Ewigkeit nicht verdancken können.

So bitten wir dich von Hertzen/daß du solch dein Geschenck vnd Himlische Gabe / so wir die etwa nicht mit schuldigem Danck erkennen möchten (dafür du doch vnsere Hertzen gnädiglich bewahren wolleſt) nicht darumb von vns nehmen / Sondern deine Gnaden-Brunnen jmmer je mehr vnd mehr flieſſen / vnd nicht versiegen/ noch jhre Krafft verlieren lassen wolleſt.

Ach HERR gib deinen Brünnlein Wassers die Fülle/ vnd eine stäts-wehrende Krafft/ Damit je länger je mehr vns Elenden dadurch geholffen/ vnd dein Name in allen Landen groß vnd herrlich werden möge.

Dieses/ O höchster GOtt vnd Vater / wolleſtu in Gnaden hören / vnd vns erhören / vmb deines Hertzallerliebsten Sohnes JEsu Christi willen / welcher sampt dir vnd dem heiligen Geiste ist wahrer Gott / hochgelobet vnd gepreiſet jetzt vnd in alle Ewigkeit/ Amen.

Einfüh-

Einführung der Schaden vnd Gebrächligkeiten/ welche dieser Heyl-Brunnen curiret/ gestellet nach der Ordnung des A. B. C.

Alte offene Schäden/
Alter schwerer Husten/
Anwachsunge der Glieder/
Aufflauffen der Hände/
Augen Schäden/
Augen Flüsse/
An Gesichtern Masen/ Flecke/ Grind vnd allerhand ausschlagen.
Appetit oder Lust zur Speiß/ so verlohren.
Armbruch/
Auffsteigen der Mutter/
Ausschlagen des Mundes/
Aussatz/
Angigkeit an der Brust/
Beinbruch/
Bein-Wehtagen/
Beulen am Halse vnd der Brust/
Bezauberung/
Blindheit/
Blödigkeit des Gesichts/
Blut auswerffen/
Blutgang/
Blasenstein/
Böse Blattern/
Böse Dinger/
Böser Grind/
Brechen/
Bruch/
Brust Dampff vnd Keichen
Brustschaden/ oder Schaden an Weiblicher Brust.
Krampff/
Contracte Glieder/
Creutz-Beschwerung oder Reissen im Creutze.
Dampff auff der Brust/
Darmgrimmen.
Eckel für Speise/
Eyterfluß in Ohren/
Enge der Brust/
Erb-grind.
Fell auff den Augen/
Fieber/
Flüsse in Backen/ Kinne/ auch gantzem Angesicht.
Flüsse in Händen/ Füssen/ &c.
Fuß vertretung.
Fußkrümme vnd einbiegung.
Geburtsschäden/ oder andere Verwarlosigkeit bey der Geburt herkommen.
Gehörs beschwerung/
Gelbesucht.

Gerunnen Geblüt/
Geschwulst/ vide, Schwulst/
Geschwer an den Nieren/
Geschwer so innerlich/
Gewächse am Halse/
Gewächse über den Augen/
Gicht/
Glieder so steiff.
HAgedrüsen.
Hals so dicke/
Hals-Gewächse/
Hart hören/
Hauptsausen/ stechen/ reissen/ Verirrung/ Wehetagen/
Heimlich Fieber/
Hertzdrücken vnd Bangigkeit/
Hertzstechen/
Höcker/
Hundesbisse/
Hüfft verrückung/
Hüfftreissen/
Husten.
JAmmer/ oder schwere Noht/
Innerliche Geschwer vnnd Leibes-schäden/
Irrung im Haupte.
KAlte oder der Ritten/ Keichen/
Klingen oder summen der Ohren/
Kreyenaugen/
Kröpffe oder dicke des Halses/
Kürtze der Adern/ oder das spannen vnd starren derselben/
Kniestechen vnnd Schmertzen/
Kürtze des Athems.
Kürtze des Beins.
Lähmniß in Armen/ Gliedern vnd Beinen/
Lähmniß so taub oder kalt/
Leber-Beschwerung/
Leibes Schäden inwendig/
Leibes Verstopffung/
Lenden Verrückung/
Lendenstein/
Leichdorn/
Lungen beschwerung/
MAgen beschwerung/drücken/ Verschleimung.
Mangel am Gehör/
Mangel der Lust zum Essen.
Mangel der Sprache/
Mastdarms außgehen/
Mattigkeit/
Melancholey/
Miltz-beschwerung/
Mutter beschwerung/

Nächt-

Nächtliche Unruhe/
Nasse geschwierige schä-
Nieren Geschwär/ (den/
Noht oder beschwerung am
Halse/
Offene alte Schäden/
Ohnmacht.
Pödnüß oder Seitenste-
Podagra/ (chen/
Rudden/
Reissen in Augen/
Reissen im Creutze/
Reissen in Gliedern/
Reissen im Haupte/
Reissen im Leibe/
Reissen in Schuldern/
Reissen im Rücken/
Rieben so zerbrochen oder
geschollert/
Rotlauff oder heilig Werck/
Rücken beschwerung/
Rückenbruch/
Ritten oder das kalte.
Sausen vnd brausen im
Haupte/
Schaden/in der Geburt be-
kommen/
Schaden im Munde/
Schaden ingemein/so offen
vnd alt.
Schlag/
Schüttern oder das Frieren/
Schwindsucht/
Seitenstechen/
Schwere Noht/oder der
Jammer/
Schwulst an Beinen/Hän-
den/Füssen vnd gantzem
Leibe/
Staar/
Stammern/
Starren oder sparren der A-
dern/
Stechen in den Händen/
Item in Beinen/
Stechen zum Hertzen/
Steiffe oder erstarrete Glie-
der/
Stein/
Stottern/
Stumbheit von Geburt vnd
sonst.
Taubheit/zufällig oder
auch von der Geburt.
Taube Lähmniß/
Taubsucht/
Vbermässige Zeit/
Vorrenckung der Lendē/
Hüffte/
Verstopffung des Leibes/
Vertretung der Füsse/
Verdawung des Magens/
Vnruhe des Nachts/
Vrin/so Blutfärbig/

Wassersucht/
Wehetagen in Beinen/
Wieder-bringung der Speise/
Würme im Leibe/
Zahnwehtagen/
Zauberey/
Zerbrechung der Beine/
Zerbrechung des Rückens/
Zippern in Händ- vñ Füssen.

* *

Specificatio Curatorum.

Oder

Verzeichniß der jenigen Personen/welchen der Viel-gütige GOtt an diesem Orth zur Leibes-Gesundheit gnädiglich verholffen hat.

1. HEinrich Stangke/ Einwohner vnd Hirte allhie zu Hornhausen/ so durch Schrecken das Fieber bekom̃en/ ist auff den ersten Trunck dieses Brunns frisch vnd gesund worden.

2. Dietrich Rudolph Hawer/ein Knabe von 5. Jahren/ welcher / so bald er von der Mutter abgewehnet worden / angefangen wie der Tag zu vergehen/ daß er wie ein Schatten/vnd gantz gelbe worden/auch keine Speise zu sich nehmen können/so auch alsobald/ GOtt sey Danck/von diesem Brunn gesund worden.

3. Heinrich Müller/Einwohner allhie/so das Fieber gehabt.

4. Heine Bock / Einwohner allhier / so den gantzen Winter durch gar hart darnieder gelegen/ vnd sehr geschwollen gewesen an Schenckeln biß über die Knie / deme man kein Leben zugetrawet/ Ist auch/ GOtt lob/ gesund worden.

5. Anna Schelten / Claus Ambsen / hiesigen Einwohners Haußfraw / so am gantzen Leibe hoch auffgeschwollen gewesen/ auch grosse Beschwerung vnter den kurtzen Rieben gehabt/welche/ so bald sie des Wassers genossen/Gedult empfunden/ auch in dritten Tag gantz gesund worden.

Vnd

Vnd nach dem sie nicht lange hernach durch einen schweren Fall die rechte Hüfft vnd Schenckel gäntzlich lahm gefallen / daß sie das Bein nicht können auff die Erde bringen / sie aber des Wassers wiederumb gebraucht / ist jhr allhie innerhalb 9. Tagen wiederumb durch Gottes Gnade zur völligen Gesundheit verholffen worden.

6. Ein Mann / so groß Reissen im Leibe / vnd ein geschwollen Bein gehabt.

7. Eine Fraw auß Egeln / Agatha Hintzen / der von einem schweren Fall die lincke Seite gantz dicke auffgeschwollen gewest / davon sie vnerhörliche Schmertzen empfunden / Hat auch eine geschwollne Hand gehabt.

8. Margretha Lucks-bürtig auß Egeln / so gantzer 6. Jahr einen gar gefährlichen offenen Schaden an Knien gehabt.

9. Ein Person auch von Egeln / so von Kind auff eine lahme Lende / vnd ein krummes lahmes Bein gehabt / so sie fast beschwerlich hinter jhr her schleppen müssen / darmit sich innerhalb 14. Tagen ziemlich gebessert / daß sie / wie sie vermeynet / nun wol fortkommen könne.

10. Ein Mägdlein auch von Egeln / so ein geschwollen Bein gehabt.

11. 12. Zwey Mägdlein auch daher / so böse Köpffe gehabt.

13. Ein Mägdlein auch von Egeln / von 17. Jahren / so von Kind auff einen Höcker gehabt / daher sie sich nicht bücken können / der jhr innerhalb 14. Tagen gäntzlich vergangen.

14. Eine Magt von Egeln / so gantzer 3. Jahr in Armen / Lenden vnd Beinen grossen Schmertzen vnd Reissen gehabt.

15. Ein Knabe von Tortun / Michael Friederichs / so von Jugend auff an einer Seiten gantz Contract gewesen / mit deme es zur ziemlichen Besserung gerahten / daß er die Finger gleich machen / vnd die Hand auffn Kopff bringen können.

16. Ein

16. Ein Knabe von Egeln / Curt Stecker / hat ein gantz Jahr einen offenen Schaden am Bein gehabt.

17. Eine Fraw von Egeln / Margareta Justmans / so grosse Schmertzen vnd Stiche in der Seiten gehabt.

18. Ein Mensch auß der Schlesien / Maria Banditz / so über den Fuß gefahren / dadurch jhr die Sehne am Enckel verkürtzet gewesen.

19. Eine Fraw von Tortun / Sanna Volmars / welche gantzer 7. Jahr Schaden in Augen gehabt / vnd nehrlich den Weg für sich sehen können / auch darüber die Hüfft zerfallen / der an Augen vnd Hüfft geholffen.

20. Eine Fraw von Kochstedt / die Hans Jungische / welche in die fünff Jahr ein außgeschlagen Gesicht / auch in 10. Wochen an Augen Schaden gehabt / daß sie nicht sehen können / sondern sich müssen leiten lassen.

21. Ein alter Mann von Grüningen / Heinrich Ditmar / so grosse Beschwerung vnd Reissen im Leibe gehabt / wie auch ein geschwollen Bein.

22. Eine Fraw mit Namen Ilsabeh / Jürgen Arends Haußfraw / so in 6. Jahr grosse Stiche im Creutze gehabt / die sich am gantzen Bein hinunter gestremmet / mit welcher es zur ziemlichen Besserung gelanget.

23. Ein Mägdlein von Tortun / Anna Scheunemans / so einen bösen Kopff gehabt.

24. Ein Mägdlein von Egeln / Catharina Bertrambs / so Schaden in Augen gehabt / daß sie nehrlich sehen können / auch groß reissen im Leibe / welcher GOtt innerhalb 9. Tagen gnädiglich geholffen.

25. Eine Fraw von Eylenstedt / Lüddeken Tilen Haußfraw / so ein gantzes Jahr die Wassersucht gehabt.

26. Ein Mägdlein von Quedlinburg / Anna Stumpels / so ein halb Jahr her grosse Stiche in der Seiten gehabt.

27. Hans

27. Hans Brauns Haußfraw von Hederschleben hat in beyden Beinen Lähmniß gehabt / daß sie nicht fortkommen können/die hat des Wassers lassen hinüber holen/wodurch sie zimliche Besserung verspüret.

28. Ein Mann von Barnstorff/Willhelm Rischer/so 2. Jahr an beyden Beinen grossen Schaden gehabt / daß er für Hitze vnd Schmertzen fast nicht zu bleiben gewust/ mit welchem es/Gott lob/ besser worden.

29. Eine Fraw von Warnstedt/ so einen gefährlichen offenen Schaden an einem Bein gehabt / der sonst gar nicht können geheilet werden.

30. Ein Kind von Heymerschleben / so gebrochen gewest.

31. Ein Knabe von Egeln / Daniel Becker / so einen bösen Kopff gehabt.

32. Eine Fraw/so Schaden in der Mund gehabt.

33. Eine Magd von Stolberg/ Barbara Könings/so gantzer 10. Jahr Schaden in Augen gehabt/ daß sie kaum damit sehen können.

34. Ein Knecht von Langen Weddi/ Andreas Geyne / so den Jammer gehabt.

35. Eine Fraw von Alkendorff/Gerdrut Friederichs/so Rohe am Stein gehabt.

36. Anna Schelen von Saltza / so lange Zeit einen vngesunden Leib gehabt/ daß sie keine Speise bey sich behalten können.

37. Ilsabeh Otten von Saltza / so übers Jahr ein Fieber vnd geschwollen Bein gehabt.

38. Dorothea Reinholds von Seehausen/so am Gehör mangel gehabt.

39. Ein Mägdlein von Egeln/Anna Steckers/so einen bösen Kopff gehabt.

40. Eine Fraw auch daher / Catharina Hantborstel/so an einer Häffte viel Jahr lahm gewesen.

41. Eine Fraw daher/ Ilsabeh Kühlen/ so in allen Gliedern eine taube Lahmniß gehabt.

42. Eine Fraw von Staßfurt/ Magdalena/ Baltin Dutschen Haußfraw/ so zwey Jahr einen Lahmen Arm gehabt/ mit welcher es auch besser worden.

43. Eine Fraw von Hoyber/ Elisabeth Kihnen/ so im Creutz vnd im rechten Bein groß reissen vnd stiche gehabt/ daß sie dafür keine Ruhe haben noch schlaffen können/ damit es zur ziemlichen Besserung gerahten.

44. Eine Fraw von Quedlinburg/ eine Kangiesserinn/ welche Schaden im Leibe gehabt/ so sie in der Geburt bekommen.

45. Ein Junge von Quedlinburg/ so Aussätzig gewest.

46. Ein Bürger von Aschersleben/ Matthias Kirchner/ so im Leibe/ wie dann auch in den Beinen solche Noht vnd Angst gehabt/ daß er manchesmahl vor Schmertzen nirgends zu bleiben gewust.

47. Ein Knabe von Barby/ Jürgen Kunanth/ so drey zehen Jahr Noht im Creutze/ vnd sechs Jahr einen bösen Kopff gehabt.

48. Ein Knabe von Barby/ Peter Koch/ Martin Kochs Son/ so fürm 13. Jahren in einer Kranckheit Schaden am Fuß bekommen/ daß jhm der Fuß vmbgekehrt/ die Adern verruckt gewesen/ vnd auff dem Enckel/ nicht ohne grosse Beschwerung/ an einer Krücken/ vnd am Fuß geschienet gehen müssen/ so glücklich restituirt.

49. Ein Knabe von Quedlinburg/ so Schaden am Gehör gehabt.

50. Eine Magd von Quedlinburg/ Anna Meißners/ so gar ein blöd Gesicht gehabt/ vnd übel sehen können/ mit welcher sichs fast wol gebessert.

51. Ein Mägdlein daher/ Orticke Warmuhts/ so von Kind auff einen offenen Schaden am Schenckel gehabt.

52. Eine Fraw von Staßfurt/ Greta Wilcken/ Martin Malers Wittwe/ so fürm Vierthel Jahr Schaden an Armen vnd Beinen bekom̃en/ daß sie biß an den Ober Leib übel außgeschlagen/

so im=

mer ärger worden / auch zugleich groß Gebrechen im Creutz gehabt/ daß sie sich weder regen noch beugen können/ist geheilet.

53. Eine Fraw von Staßfurt/Greta Harves/so einen schwachen Magen gehabt/vnd keine Speise bey sich behalten können.

54. Eine Fraw auch daher / Margreta Ridders / so ein halb Jahr grosse beschwerung für der Hertzgruben gehabt/ auch keine Speise geniessen können.

55. Ein Mann von Aschersleben/ welcher für sechs Jahren vom Schlag gerühret / daß er an beyden Hüfften lahm worden / auch eine schwere Sprache bekommen/ welchem die Lähmniß gäntzlich vergangen/ an der Sprache aber noch wenig Hülffe verspüret hat.

56. Ein Mägdlein auch daher/Magdalena Sorgen/so einen bösen Kopff gehabt.

57. Von Brunroda/Christina Schreibers/ so groß reissen in allen Gliedern/vnd sonderlich im Creutze acht Jahr gehabt.

58. Eine Fraw auch daher/ Anna Steffens/ so einen offenen Schaden an der Brust gehabt.

59. Ein Knecht von Schönbeck / Gorges Akeman / welcher groß reissen im Leibe gehabt.

60. Ein Mägdlein von Tortun/Anna Schultzen/so vor drey Vierthel Jahren von einem Hunde ins Bein gebissen worden/ womit es ein halb Jahr fürm Artzt gelegen/ vnd doch nicht können geheilet werden/ Gott sey Danck/allhie wieder heil worden.

61. Ein Mann von Aschersleben/Jürgen Weber/so am Fuß einen offenen Schaden gehabt.

62. Ein Mañ von Aschersleben/Caspar Witzman/so durch einen gefährlichen Fall die Arm zerbrochen / daß er weder Arm noch Hand regen noch beugen können.

63. Ein Knecht von Grossen Germersleben/ Jacob Röper/ so Schaden am Gehör/vnd Mangeel an Beinen gehabt.

64. Eine Fraw von Aschersleben/ Ortia/ so reissen vnd stiche in Händen gehabt.

65. Eine Fraw von Destorff./ Gese Busen/ so grossen Mangel vnd Gebrechen im Leibe vnd Rücken gehabt.

66. Ein Mann von Quedlinburg/ Heinrich Walder / Organist / so in beyden Beinen eine lange Zeit eine taube Lähmniß gehabt/ daß er gar schwer können fortkommen/ damit sichs ziemlich gebessert.

67. Eine Fraw von Straßberg/ Catharina Lumen/ so Reissen im Rücken gehabt.

68. Ihr Sohn/ Caspar Lumen/ so grossen Mangel am Gehör (gehabt.

69. Eine Fraw daher/ Eva Ortels/ so groß sausen vnd brausen im Kopffe/ vnd Flüsse in Augen gehabt.

70. Ein Knabe von Gerenrode/ Caspar Schawman/ der von Kindauff den Jammer gehabt.

71. Eine Fraw von Westerhausen/ Anna/ Jochim Trutfetters Wittwe/ so in 3. Vierthel Jahr groß reissen vnd Stiche im Creutz/ vnd der lincken Hüfft vnd Bein gehabt/ daß sie nicht fortkommen können.

72. Eine Fraw von Newen Hallenschleben/ Ilse Bessen/ Peter Stopken Haußfraw / so in Lenden vnd Knien groß Reissen gehabt.

73. Eine Fraw auch daher/ Wolborg Henckels/ so eine kalte taube Lähmniß in dem rechten Arm vnd Bein gehabt/ mit der sichs ziemlich gebessert.

74. Eine Fraw von Halberstadt/ Catharina Nolten/ so sehr grosse Noht vom Dampff in der Brust gehabt/ vnd keine Speise vertragen können.

75. Des Schweinemeisters Sohn von Vekenstedt/ von 12. Jahren/ so in 4. Jahren nicht sehen können.

76. Eine Fraw von Haselfelde/ Margreta Clauske/ so in vier Jahr groß Reissen in Beinen gehabt.

77. Eine Magd von Quedlinburg/ Anna Meißners/ so von Kind-

Kindauff ein schwaches Gesicht gehabt/ daß sie von fernen keine Leute kennen können.

78. Ein Mägdlein von Haselfelde / Anna Clärichen / Bürgermeisters Tochter/ so lange Zeit reissen vnd Schmertzen im Leibe gehabt.

79. Eine Fraw von Göttingen/Margretha Götzen/so grosse stiche vnd reissen im Häupt gehabt.

80. Derselben Töchterlein / so einen offenen Schaden an der Hand gehabt / damit sichs auch wol angelassen.

81. Ein Mägdlein von Halberstadt/Lisabeth Klessin/so mangel am Gehör/ Stiche im Kopff/ vnd Wehe in Zähnen ein gantz Jahr gehabt.

82. Ein Mann von Wegeleben/ Burchart Loman / so für 2. Jahren das Bein entzwey gefallen / daß der Knoche gekenttert gewesen/da er viel Mittel zugebraucht/aber nichts helffen wollen.

83. Ein armer Knecht von Oschersleben/Jacob Bertram/so den Jammer gehabt.

84. Eine Fraw von Ditfurt/Judith Hoffs/so ein gantz Jahr eine geschwollene Lähmniß an beyden Händen / auch stiche in der Seiten beym Hertzen gehabt.

85. Ihr Sohn / so von Kindauff einen stinckenden blutigen Eyterfluß im Ohr gehabt/ daß er auch damit nicht hören können.

86. Eine Fraw von Quedlinburg/ Lisabeth Otten / so Schaden am Halse gehabt.

87. Ein Schüler daher / Luther Flörcke / so Schaden an Augen gehabt.

88. Eine Jungfer von Quedlinburg / so Schaden vnd grossen Schmertzen in Knyen gehabt / der die Schmertzen vergangen.

89. Eine Fraw von Staßfurt/ Esther Listrincken/bürtig von Eckersberge / so gantzer 18. Jahr am lincken Schenckel Lahm gewesen/vnd groß stechen vnd reissen im Creutz gehabt.

90. Ein Mann von Alten Gaterschleben / Hans Bergman / so in den beyden Beinen grosse stiche gehabt / daß er nicht wol gehen können.

91. Eine Fraw von Quedlinburg / Maria Fricken / Heinrich Lilienbergs Haußfraw / so grosse Wehtage / sausen vnd brausen gantzer neun Jahr im Haupt gehabt / mit welcher sichs ziemlich gebessert.

92. Eine Fraw von Quedlinburg / Maria Schorlots / so grosse Noht im Rücken vnd Creutz gehabt / ob were jhr alles zerbrochen / wie auch am rechten Arm vnd Bein lahm gewesen / mit welcher es auch gut / daß Bein vnd Arm wieder gerade seyn.

93. Eine Fraw daher / Barbara Hechts / so in der Geburt einen dicken Hals bekommen / damit sichs ziemlich gebessert.

94. Ein Bürger daher / Christian Apel / welchem in 3. Jahr die Beine in Knien gantz steiff gewesen.

95. Eine Fraw von Quedlinburg / Ilse Haußeisen / so 19. Jahr einen offenen Schaden ring vmbs Bein gehabt.

96. Ein Mann von Möckern / Andreas Töpper / so für zwey Jahren in der Kranckheit Reissen in die Augen bekommen / nach welchem jhm das Gesicht vergangen / daß er mit einem Auge wenig / mit dem andern fast nichts sehen können.

97. Eine Fraw von Quedlinburg / Sybille Elsen / so ein dicken Hals / vnd in Armen reissen vnd Lähmniß gehabt.

98. Ein kleines Mägdlein / Anna Schillers / so sehr grosse Noht von Flüssen im Euglein gehabt.

99. Ein Knabe von Quedlinburg / Thomas Donner / so schaden in einem Auge gehabt / damit er nur im Winckel des Auges gar ein wenig zur Seiten sehen können.

100. Eine Fraw von Staßfurt / Wolburg / Jürgen Michels Wittwe / so eine Lahme Hand / vnd schaden am Gehör in 32. Jahr gehabt / damit es zur guten besserung kommen.

101. Eine Magd von grossen Germerschleben / Anna Zarries / so

so groß Reissen im Leibe gehabt / darüber sie offt bettlagerich worden.

102. Ein Geselle von Panßfelde/so mit Melancholischen Gedancken beladen gewesen/mit welchem es/Gott sey Danck/wieder gut worden.

103. Ein Schmiedeknecht von Staßfurt/ Hans Krug / so 2. Jahr einen offenen Schaden am Bein gehabt.

104. Ein Knabe von Staßfurt/ Jürgen Time / so Noht im Halse von Flüssen/vnd den Stein gehabt.

105. Ein Bürger von Cöthen / Christian Heise / ein Hersenstamper/so grosse Marter im Leibe gehabt/daß er keine Speise bey sich behalten können.

106. Eine Fraw von Staßfurt / Margaretha Streben / so schaden am Gehör gehabt.

107. Ein Mann von Aschersleben/ Caspar Helmberg/ so 5. Jahr einen offenen Schaden am Bein gehabt.

108. Ein Mägdlein / ohngefehr von 4. Jahren / von Salha/ Margaretha Höpffners/Caspar Höpffners Tochter/so ausssätzig gewesen über den gantzen Leib/welches sie bekommen/ da die Mutter mit jhr in die Kirche gangen.

109. Ein Mann von Cöthen/ Bartholomæus Kohl/ so neun. Jahr groß reissen im Leibe gehabt.

110. Ein Mann von Halberstadt/Matthias Dannerman/ so groß reissen vnd Wehtage in 7. Jahr in Beinen gehabt.

111. Eine Magd von Schlanstedt / Lisabeth Schultzen/ so am Bein in die fünff Jahr in heiler Haut Schaden gehabt / daran sie grossen Schmertzen gelitten.

112. Ein Mägdlein von Schlanstedt/Margreta Arben/so den Fuß vertreten / vnd in die 2. Jahr damit übel gehen können.

113. Ein Mann von Barby/Peter Hasse/ so in 6. Jahr einen offenen Schaden am Bein/Noht im Leibe/ auch Wehtage vnd Stiche in der Seiten gehabt.

114. Ein Mann von Barby / Bastian Herold / so Mangel an Lung vnd Leber / auch einen schweren Husten gehabt / damit sichs ziemlich gebessert.

115. Ein Mann von Elrode / Peter Nabert / so in die 3. Jahr groß reissen im Leibe / vnd stiche in der Seiten gehabt / so ihm hinauff gedrungen biß an die Brust / dem auch kein Essen geschmeckt.

116. Eine Fraw von Gerenroda / Catharina Ebbers / so in die 20. Jahr im Creutz grosse Noht / auch eine kalte Lähmnüß in Beinen gehabt.

117. Eine Fraw von Barby / Catharina Pesen / so 7. Jahr groß reissen im Haupt gehabt.

118. Der Gärtner von Barbey / Niclaus Simon / so 7. Jahr Schaden am Gehör gehabt / damit sichs ziemlich gebessert.

119. Eine Magd von Barbey / Agnese Sthals / so vor 3. Jahren Flüsse in die Augen bekommen / daß sie mit einem fast nicht sehen können.

120. Eine Magd daher / Anna Mehrs / so Lähmniß in der lincken Lenden gehabt / so sie für 4. Jahren verruckt.

121. Eine Magd auch daher / Emerentzia Pessels / so 2. Jahr ein steiff Knie gehabt.

122. Eine Magd von Eißleben / Anna Catharina Kochs / so am Munde vnd Armen 3. Jahr außgeschlagen gewest.

123. Eine Fraw von Mansfeld / Christina Schneiders / so in 6. Jahr Schaden in Augen gehabt / daß sie nehrlich sehen können / wie auch im Creutz vnd einem Bein groß reissen vnd Wehtage.

124. Ein Mägdlein von Barben / Anna Falcken / so im Jahr mit einem Auge nicht sehen können.

125. Eine Fraw von Zippel-Zerbst / Wolborg Sthalbaums / welcher das eine Bein zweymal zerbrochen gewest / auch in anderthalb Jahr groß reissen in beyden Beinen gehabt / daß sie an der Krücken gehen müssen / welche sie allhie abgelegt.

126. Ein

126. Ein Mann von Schwanbeck / Andreas Lange / so sechs Jahr eine Krümme vnd Lähmniß im Knye gehabt / daß er beym Stock gar beschwerlich fortkommen können.

127. Ein Knabe von Wegeleben / Jochim Eicken / so von Frost in beyden Füssen Schwulst vnd Stiche gehabt / daß er kaum darauff treten können.

128. Ein Mann von Cöthen / Christoff Meting / welchem im Knye das Bein zu kurtz gewesen / groß reissen vnd stiche darinnen gehabt / vnd das Bein nicht können gleich machen.

129. Ein Mann von Frose / Caspar Siedler / so in acht Jahr den Jammer / vnd grosse Beschwerung im Haupt gehabt.

130. Ein Mägdlein von Ditfurt / Claus Behmers Tochter / so der Schlag gerührt / vnd einen lahmen Arm gehabt / damit sichs zur Besserung angelassen.

131. Eine Fraw von Schlanstedt / die Jürgen Hackenpeinsche / so zeither Ostern kranck gewesen / groß Reissen in allen Gliedern / vnd einen schweren Husten gehabt / damit sichs ziemlich gebessert.

132. Eine Fraw von Aschersleben / die Arendt Bilsche / so groß reissen in der Lenden gehabt.

133. Eine Fraw daher / Catharina Pißleben / so grosse Angst zum Hertzen gehabt.

134. Eine Fraw vom Closter Hoymerschleben / Magdalena Stoltzen / so acht vnd zwantzig Jahr in allen Gliedern / Händen vnd Füssen lahm gewesen / auch im gantzen Jahr nicht vom Bette kommen können.

135. Eine Fraw von Grüningen / Anna Fischers / so grossen Dampff in der Brust gehabt / dafür sie fast nicht bleiben können.

136. Eine Fraw von Barby / Eva Haußmans / so Schaden am Gehör gehabt / damit sichs ziemlich gebessert.

137. Ein Kind von Barby / so an beyden Füssen krumm gewe-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-50919-p0045-3

sen/vnd gar einwarts gangen / Welches fein gleich auff die Füsse zu treten beginnen.

138. Ein Knecht von Harßleben/Herman Dieck/so Schaden im Knie gehabt/ das jhm gar steiff gewesen / vnd schwerlich damit gehen können.

139. Ein Knecht von Güsten/Hans Mältzer/so für drey Jahren das Bein vertreten/ so jhm endlich auffgekommen/ mit welchem es Gott lob gut.

140. Ein Mann von Mansfeld/Nicolauß Vatter/so für vier Jahren von Soldaten übel zugerichtet / daß er blind vñ taub worden/in dem er gar vmb das eine Auge kom̃en/mit dem andern aber ob er wol nachgehends eine zeitlang wieder gesehen/ ist jhm doch für 2. Jahren das Gesicht gantz wieder vergangen/welchem Gott nun soviel wieder allhie geholffen/ daß er in etwas sehen kan.

141. Eine Fraw von Haselfelde/Catharina Claws/so 23. Jahr einen lahmen Schenckel/vnd grosse stiche vnd reissen darin gehabt.

142. Eine Fraw von Orudenstein/Magdalena N. so 2. Jahr grosse bangigkeit zum Hertzen gehabt/damit sichs zimlich gebessert.

143. Eine Fraw von Straßberg/Anna Mengeraũes/so gantzer 7. Jahr an Händ vnd Füssen contract gewest/daß sie nirgendt kommen können.

144. Eine Fraw von grossen Badegast / so in sechs Jahr groß Reissen vnd Beschwerung am Schenckel gehabt.

145. Ein Mann von Cöthen/Hans Kissing/so Reissen in Armen vnd Leibe gehabt/damit sichs ziemlich gebessert.

416. Eine Magt von Forste/so Reissen im Leibe gehabt/ damit sichs auch ziemlich gebessert.

147. Eine Fraw daher / so ein Gewächs am Halse gehabt/ so ziemlich abgenommen.

148. Eine Fraw von Röbern / Ilsabeth Jahns / so grosse Schmertzen vnd Wehtagen im Häupt gehabt.

149. Ein Mägdlein/Benigna Bergen/so schaden am Schenckel gehabt/mit der sichs etwas gebessert. 150. Ein

150. Ein Mägdlein von fünff Jahren/so nur lallen/jetzo aber/ durch Gottes Gnade/ etwas verständlich zu reden angefangen.

151. Eine Fraw von Zuchaw/ Dilli Druders/ so den Blutgang gehabt.

152. Eine Fraw von Ilseburg/ Orthea Grünewalds/ hat am lincken Arm vnd lincken Schenckel gar böse offene Schaden gehabt/ daß sie für Schmertzen nicht bleiben können.

153. Ein Knabe von Halberstadt/ Elias Gladow Söhnlein/ hat Flüsse in Augen gehabt/ daß er nehrlich sehen können.

154. Eine Fraw von Qvedlinburg/ Anna Güntzels/ so an beyden Händen vnd rechten Fuß Contract gewesen / daß sie sehr schwerlich gegangen/ mit welcher es gut worden.

155. Ein Mann von Brunrode/ Christian Hartwig/ so zwey Jahr groß Reissen im Creutze gehabt/ daß er zuweilen gantz zu Bette ligen müssen.

156. Eine Fraw von Ballenstedt/ Lisabeth Valtenberges/ so Schaden in Augen gehabt/ daß sie beynahe nichts sehen können/ wie auch eine lahme Hand.

157. Ein Mägdlein von Halberstadt/ Anna Kaselitz/ so Mangel an Flüssen in Augen gehabt/ damit sichs in etwas gebessert.

158. Eine Fraw von Halberstadt/ Anna Behlen/ so im Leibe/ Armen vnd Beinen groß reissen vnd Schmertzen gehabt/ das sie in der Geburt bekommen.

159. Ein Mann von Kalbe/ Jacob Lüddeke/ so den Jammer gehabt.

160. Ein Schneider-junge/ Michael Schöpstein/ auch daher/ so drey vierthel Jahr das Fieber gehabt.

161. Ein Mägdlein von Stolberg/ Lisabeth Heineken/ so Flüsse in Händen gehabt.

162. Ein Knabe von Stolberg/ David Kehber/ so an beyden schenckeln vnd Beinen lahm gewesen/ damit sichs zimlich gebessert.

163. Ein Knabe von Qvedlinburg/ Christian Dege/ so ein vnreinen Kopff gehabt.

164. Seine Mutter/ Orthia Degens/ so in Armen/ Beinen vnd Rücken grosse schmertzen gehabt/damit sichs zimlich gebessert.

165. Ein Knabe von Kalbe/Lehnhart Gadamus/so Schaden am Gehör gehabt.

166. Eine Fraw von Kalbe/Margretha Zinterlings/so in achzehen Jahr Flüsse in Augen gehabt.

NB. 167. Eine Magd von Höchstedt / von neunzehen Jahren/ Orthia Herloß/David Herloß/Sattlers/Tochter/so stumm vnd taub geboren/ Nun aber wol höret/ auch/ wiewol noch etwas vndeutlich vnd schwer/ nachredet.

168. Eine Fraw von Halberstadt/Catharina Meyers/so zwey Jahr in Armen vnd Beinen reissen vnd Stiche gehabt.

169. Eine Fraw auch daher / Adelheit Varenkams / so vier Jahr in Beinen reissen vnd stiche gehabt.

170. Ein Mann von Aschersleben/ Martin Block/ so durch den Hals geschossen gewesen/ davon er groß Beschweren der Flüsse bekommen.

171. Ein Mägdlein auch von dar/ Catharina Hessen/ so auch Flüsse in Beinen vnd Haupt gehabt/damit sichs ziemlich gebessert.

172. Eine Fraw von Greiffenhagen/Anna Nachs / die grosse Beschwerung im Leibe gehabt / so jhr biß zum Hertzen getreten.

173. Eine Fraw auch daher Lise Staukutz / hat auch Beschwerung im Leibe gehabt.

174. Ein Mägdlein von Stolberg/Lise Spieß/so Flüsse in der Hand gehabt/damit sichs ziemlich gebessert.

175. Ein Mägdlein von Stolberg/ Maria Dietrichs/ hat einen dicken Hals gehabt.

176. Ein Soldate von Hederschleben / Baltzar von Schlieben/ so Mangel am Gehör gehabt.

177. Ein Man auch daher/ Hans Müller/hat grossen Dampff fürm Hertzen vnd Schaden am Bein gehabt.

178. Ein Fraw von Alten Gaterschleben/Ilsabeth Porips/

so

so reissen in Armen vnd Beinen/ auch Flüsse in Augen gehabt/daß sie wenig sehen können.

179. Ein Junge von Frose/ Hans Lembke/ so in die vier Jahr in Armen vnd Beinen Mattigkeit/vnd reissen in Gliedern gehabt.

180. Ein Jährig Kind von Nort-Germerschleben/ so in einer Kranckheit an beyden Beinen lahm worden / damit sichs ziemlich gebessert.

181. Eine Fraw von Cöthen/ Anna Lingners/ so in acht Jahr grosse Noht am Stein gehabt/darauß entlich ein Nieren Geschwär worden/ wofür sie viel Jahr Mittel gebraucht/ aber vmbsonst/so durch Göttliche Hülffe allhier innerhalb acht Tagen sehr gewünschet gut worden / Vnd hat sie bekennet/ daß das Wasser jhr sehr viel / wie scharffen Spießsandt/ vnd andere Eyterhaffte Materi abgetrieben.

182. Eine Fraw von Haynrode/ Maria Wilen / hat drittehalb Jahr reissen vnd stiche im lincken Knye / auch grosse Marter im Creutz vnd Leibe gehabt.

183. Eine Fraw von Rode/ Maria Ginen / so neun Jahr den Jammer gehabt.

184. Eine Fraw von Warnstedt / Margreta Loffs / hat ein lahm Bein / in Adern groß Reissen / auch fast grosse Irrung im Häupt gehabt.

185. Eine Magd von Kentern/Barbara Becherers/hat groß Weh fürm Hertzen / vnd reissen im Leibe gehabt.

186. Ein Mann von Armschleben/Hans Jäger/so groß Weh in der Brust gehabt.

187. Ein Mann auch daher / Hans Eschholtz/ hat acht Jahr Tag vnd Nacht groß reissen in Beinen gehabt.

188. Ein Mann daher/Hans Mittendorff / so auch reissen in Armen vnd Beinen gehabt / mit welchem sichs zur Besserung angelassen.

189. Ein Mann von Cöthen/ Moritz Pistel/ hat Reissen im Rücken/Armen vnd Beinen gehabt.

190. Ein Mann daher/Jürgen Hampel/hat auch im Rücken vnd Beinen reissen gehabt / daß er an einer Krücke gehen müssen/ die er an Brunn gesteckt.

191. Eine Fraw/ Margareta Germers / Jürgen Schwerdts Haußfr. so lahm in Armen vnd Beinen gewest / daß sie nirgends kommen können/als wo man sie hingetragen/mit der sichs wol anlassen/daß sie nun/wenn sie geleitet wird/gehen kan.

192. Eine Magd von Destorff/ Anna Groten/ hat Stiche in der Seiten/ vnd Dampff vnd Bangigkeit für der Brust gehabt/ auch nicht essen mögen.

193. Eine Fraw von Möckern/ Catharina Nedling/ so in zwantzig Jahr einen steiffen Schenckel gehabt / daran sie grosse Schmertzen erlitten.

194. Eine Fraw von Goßlar/Elisabeth Weylen/so vier Jahr Schaden an Augen von Flüssen gehabt / damit sichs / Gott lob/ ziemlich anläst.

195. Ein Mägdlein von Breitingen/Anna Margareta Hoffmans/so ein bösen Kopff gehabt.

196. Eine Fraw von Aschersleben/Magdalena Thomas/so zwey Jahr in beyden Beinen lahm gewest / daran sie weder Tag noch Nacht für Reissen vnd Stechen ruhen können.

197. Eine Fraw von Aschersleben / Margareta Cleinans/ so Schwulst im Leibe/ vnd Noht am Lendenstein gehabt.

198. Eine Magd von Aschersleben/Maria Rungen/welcher der Rücken im Creutz zerbrochen gewest.

199. Eine Fraw von Qvedlinburg/ Margaretha Pflugs/ so zwey Jahr groß reissen in allen Gliedern gehabt.

200. Eine Fraw von Zerbst/Margareta Hahndorffs/ so am Häupt mit Flüssen beladen gewesen/ mit welcher sichs wol angelassen.

201. Ein

201. Ein Mägdlein daher/so durch die schwere Noht Schwindel ins Häupt bekommen/ mit welcher sichs auch ziemlich anlässet/ kan aber der Chur nicht ferner abwarten.

202. Ein Knabe von Wolmerschleben/ Hans Christoffel/ Herrn Johannis Stroherrn/Pfarrherrn Söhnlein/so Flüsse an Euglin gehabt/ auch Noht vom Stein.

203. Ein Mann von Cöthen/ Hans Pobbe/ so reissen in der Hüfft/ vnd Noht im Leibe gehabt.

204. Ein Schuldiener von Neinstedt/ Heinrich Müller/ so an Lung/Leber vnd Miltz groß Beschwer gehabt.

205. Eine Magd von Zerbst/ Maria Lengkerstorffs/ so ein blöd Gesicht/ damit sichs wol anläst.

206. Eine vornehme Person von Northausen/ so das Podagra an Händ vnd Füssen gehabt/ vnd weder stehen noch gehen können/mit der es ziemlich sich gebessert.

207. Ein Knabe von Egeln/ Andreas Söchti/ so für neun Jahren in der Pest ein kurtz Bein bekommen/ daß er einen sehr hohen Schuch tragen müssen/ mit welchem es ziemlich gut worden.

208. Ein Mann von Cöthen/ Daniel Schmidt/ so für vier Jahren an Händ vnd Füssen lahm worden/ für zwey Jahren aber/durch Hülff der Ertzte/zwar wieder restituirt/döch in den Beinen eine Mattigkeit behalten/ daß er auch eine Hand-Krücke gebrauchen müssen/so er hie hinterlassen.

209. Ein Knecht von Heiligenthal/David Steckbach/ so am Fuß vier Jahr ein starcken offenen Fluß gehabt.

210. Eine Magd vom Kloster Trübeck/ Anna-Catharina Vörs/so gebrochen/ damit etwas besser.

211. Ein Mägdlein daher/ Lise Funcken/ so ein dicken Hals gehabt.

212. Catharina Müllers/auch daher/so drey Jahr einen offenen Fluß an der Backen gehabt.

213. Ein

213. Ein Mann von Jaseser/ Christoff Müller/ so in Armen vnd Beinen reissen gehabt.

214. Eine Fraw von dar/Margretha Hohns/ hat ein gefährlichen Fluß am gantzen Gesicht gehabt / so sich zur guten Besserung anläst.

215. Ein Mann von Egelln/Simon Polman/ so fünff Jahr einen offenen Schaden am Schinbein/ auch an einem Auge einen Fluß gehabt/für welchem ihm eitel schwartze Stralen gestanden.

216. Eine Fraw von Schwanbeck / Anna Blumen/ so in allen Gliedern Reissen gehabt / vnd am rechten Ohr taub gewesen/ so Gott lob gut.

217. Eine Fraw von Cöthen / Maria Gleckners / so grosse Wehtage im Haupt / Reissen in Beinen / vnd Bangigkeit zum Hertzen gehabt.

218. Ein Knabe von Wernigerode/Hans Harde/ so vier Jahr einen bösen Kopff gehabt.

219. Ein Mägdlein daher/ Lisabeth Harde / so auch einen bösen Kopff.

220. Eine Fraw von Abbenrode/Anna Kochs/so ein heimlich Frieren gehabt.

221. Eine Fraw von Königrode/ Osanna Wilen/so Reissen in Beinen gehabt.

222. Eine Fraw außm Ampt Falckenstein / Christina Kampen/so groß reissen im Creutz gehabt.

223. Ein Mägdlein auch daher/ so vier Jahr offene Schaden an Beinen gehabt/ so innerhalb zwey Tagen gäntzlich zugeheilet.

224. Ein Knecht von Egeln/ Hans Holtzman/ so anderthalb Jahr Schaden an Leber vnd Lungen gehabt.

225. Eine Fraw von Halberstadt / Catharina Sencken / so grosse Bangigkeit zum Hertzen/kurtzen Odem/wie auch gar schweren Husten gehabt.

226. Ein

226. Ein Mägdlein von Halberstadt / Agneta Pfeffers / so Schaden an einem Auge gehabt / damit es nichts sehen können.

227. Ein Knäblein daher / Ludewig-Friederich Düren / so Mangel an beyden Beinen gehabt / die jhm gar krumm gewesen / daß er gar schwerlich gangen / mit welchem es zur gewündschten Besserung gerahten.

228. Eine Fraw von Ilsenburg / Ilse Eggerts / so einen offenen Fluß am Bein gehabt / so wol angefangen zu heilen / der Cur aber nicht weiter abwarten können.

229. Ein Knabe von 5. Jahren / so am gantzen Leibe / insonderheit in den Knien sehr steiff gewesen / daß er auff keinen Fuß treten können / so fein beginnen zu gehen.

230. Ein Bürger von Aken / Valtin Frenckel / so das Fieber vnd einen schweren Husten gehabt / auch sich viel brechen müssen / mit welchem sichs ziemlich gebessert / ohn daß der Husten noch etwas angehalten.

231. Eine vom Adel / N. von Herttel / so grosse Brustbeschwerung vnd einen schweren Husten gehabt / mit welcher es gewünschet gut worden.

232. Eine Fraw von Armschleben / Anna Timans / so drey vierthel Jahr kranck gewesen / groß reissen in der Seiten / vnd in allen Gliedern gehabt / mit welcher es Gott lob gut worden / ohn daß sie noch etwas matt.

233. Ein Mägdlein von Halberstadt / Magdalena Oppermans / so ein dicken Hals gehabt / wie auch eine dampfige Brust / daß sie keine Lufft haben können.

234. Eine Magd von Bentzingeroda / Cathrina Heineken / so Mangel am lincken Fuß gehabt / daß sie nicht drauff treten können.

235. Ein Mann von Qvedlinburg / Jürgen Hoff / so für sechs Jahren durchs Bein geschossen gewesen / welches jhm für funffzehen Wochen wieder auffgebrochen / vnd gar arg worden / daß er

nicht drauff gehen können/hat nun/Gott sey Danck/ziemliche Besserung erlanget.

236. Eine Fraw von Gaterschleben / Orthea Lüddemans/ so ein offenen Fluß am Bein gehabt.

237. Eine Fraw von Quedlinburg/ Salme Kemmels / so in die vier Jahr den Jammer gehabt.

238. Eine Magd von Kroppenstedt/ Maria Voglers/ so ein bösen Kopff gehabt.

239. 240. Zwey Jungen von Heber/ Heinrich vnd Henning Meyner/so beyde reissen in allen Gliedern gehabt.

241. Ein Knabe von fünff Jahren/von Halberstadt/so an Füssen einen offenen Fluß gehabt / damit sichs ziemlich gebessert.

242. Ein Mann von Quedlinburg / Arendt Probst / so biß ins ein vnd zwantzigste Jahr an beyden Schenckeln lahm gewest/ daß er gantzer funffzehen Jahr auff der Erden an kurtzen Handkrücken kriechen müssen / nachgehends aber nun in fünff Jahr her/ ob ers zwar durch viel Baden vnd andere Mittel so weit bracht/ daß er sich in etwas auffrichten / hat er doch keinen Fuß auff die Erden setzen können/ sondern beym Stock vnd Krück schwerlich gehen müssen / welcher / GOtt sey Danck/die Krücke abgelegt/vnd an Brunn gesteckt.

243. Eine Fraw auch daher/ Christina Heinemans/ so in vier Jahr Dampff in der Brust gehabt/daß sie fast nichts dafür arbeiten können.

244. Ein Mann von Eißleben/Martin Fuß/ so grosse Ohnmacht gehabt / davon er offt niedergefallen/ wie auch Reissen im Leibe.

245. Ein Knabe von Aschersleben / Caspar Budendorff/ von sechs Jahren/so ein bösen Kopff gehabt.

246. Ein Mann von Quedlinburg / Andreas Schmidt/ so in Armen vnd Händen Contract gewesen.

247. Eine Fraw von Cöthen / so böse flüssige Augen / vnd

Flüsse

Flüsse im Häupte gehabt/ auch übern gantzen Leib sehr außgeschlagen gewest.

248. Ein Mann von Aschersleben/Bernd Müller/ so grosse Beschwerung vnd stiche in der Brust/ Noht vom Stein / auch reissen in Beinen gehabt.

249. Ein Mann auch daher / David Taneel / so an beyden Beinen ins dritte Jahr offene Schaden gehabt.

250. Ein Mägdlein von Cöthen/Magdalena Hartmans/von zehen Jahren / so in sieben Jahr an Händen vnd Füssen lahm gewesen/ damit sichs ziemlich gebessert.

251. Ein Mann außm Ampt Arnstein/Baltin Jäger/so offene Schaden am Bein gehabt.

252. Ein Knecht auß dem Ampt Endorff / Hans Kinert / so grosse Wehtage vnd Schmertzen im Bein gehabt.

253. Ein Knecht auch daher/Hans Schmidt/so den Jammer gehabt.

254. Ein Mann von Wedderstedt/Thomas Götze/so ein offenen Schaden am Fuß gehabt/der zeitig angefangen zu heilen/der Cur aber/wie jhrer viele/ nicht länger abwarten können.

255.256. Zwo Kinder von Wedderstedt / gehörig Heinrich Meyern/so böse Köpffe gehabt.

257. Eine Fraw von Sangerhausen/ Maria Gotschalcks/so stiche zum Hertzen gehabt/ damit sichs auch ziemlich gebessert.

258. Eine Fraw von Eylenstedt/Margreta Hedelers/so Angst zum Hertzen/ vnd Beschwerung im Magen gehabt.

259. Ein Mägdlein von Schöningen/Maria Stieffelers/die Schaden am Knye gehabt/so jhr gar dick geschwollen gewest/ daß sie es nicht beugen können.

260. Ein Mann von Halberstadt/Johannes Schade/ so stechen in einem Bein gehabt / mit welchem es zur ziemlichen Besserung gerathen.

261. Ein Mägdlein von Qvedlinburg/so ein offenen Schaden am Arm/damit sichs wol angelassen.

262. Ein Knabe von Börnecke/Friederich Grosse / so schaden an der Leber gehabt/wie auch ein offen Schaden am Bein.

263. Eine Fraw vom Dahle/ Hedewig Maß/ so Mangel am Gehör gehabt / auch Verstopffung der Brust.

264. Eine Magd vom Dahle/ Plönni Göttings/ so Schaden am Knye gehabt/welches sie nicht beugen können.

265. Noch eine Magd daher/ Christina Schalcks / so beyde Füsse vertreten gehabt/ davon sie grosse stiche bekommeu.

266. Eine Fraw von Halberstadt / Lisabeth Arends / so groß Reissen in Knien vnd Lenden/ auch Schwulst in Beinen / vnd ein offenen Schaden auffn spann gehabt.

267. Ein Mann von Qvedlinburg / David Schüddedüfel/ so an Füssen das Podagra gehabt.

268. Auch dessen Töchterlein/ Cathrina/ so Mangel an einem Auge gehabt.

269. Ein Mann außm Ampt Arnstein / Hans Steinert/ so ein blöd Gesicht vnd Riesenden Stein gehabt.

270. Ein Mann daher / Valtin Arendt / hat den Jammer gehabt.

271. Ein Mann daher/Andreas Kirchner/so auch Nohe vom Stein/vnd ein geschwollen Schenckel gehabt.

272. Ein Mägdlein von Krottorff/Sanna Arens/so Schaden an Hüfften gehabt.

273. Ein Kind von Harßleben/Michel Schmids Söhnlein/ so den Jammer gehabt.

274. Eine Fraw von Zerbst/Margreta Bartolde/ so Schaden an Augen gehabt.

275. Eine Fraw von Egeln / Catharina Rohn / so Mangel am Stein/ Lähmniß in Armen / vnd Beschwerung in der Brust gehabt.

276. Ein Geselle von Cöthen / so den Jammer gehabt.

277. Ein Knabe von Qvedlinburg/ Valtin Günther / so ein steiffen Fuß im Enckel gehabt.

278. Ein

278. Eine Magd von Westerhausen / Agneta Hessen / so in allen Gliedern eilff Jahr die Gicht gehabt.

279. Ein Mann von Aschersleben / Hans Conrad / so Lähmniß in Gliedern gehabt.

280. Eine Fraw von Halberstadt / Maria Gerlachs / so reissen in Gliedern vnd ein geschwollen Bein gehabt / damit sichs ziemlich gebessert.

281. Eine Fraw von Cöthen / Regina Hasen / so Noht an der Mutter gehabt / Damit sichs ziemlich gebessert.

282. Eine Fraw von Halberstadt / Ilse Meyers / so in funff zehen Jahr grosse Noht / Reissen vnd Stiche in der rechten Hüffte gehabt / daß sie innerhalb acht Jahren weder Tag noch Nacht Ruhe haben könnnen / mit welcher sichs sehr wol gebessert hat.

283. Ein Schustergeselle von Halberstadt / Jochim Schwefel / so den Jammer gehabt.

284. Eine Magd von Armschleben / Gerdrut Haan / so acht Jahr einen offenen Schaden am Bein gehabt / damit sichs wol angefangen zu bessern / der Cur aber nicht weiter abwarten können.

285. Eine Fraw von Halberstadt / Barbara Biern / so die gelbe Sucht gehabt.

286. Eine Magd von Klüen / Lise Mees / so drey Jahr Schaden im Leibe gehabt.

287. Eine Magd von Klüen / Ilse Kestens / so von Jugend auff Schaden an Augen gehabt.

288. Ein Kind von Elstorff / Anna / Christian Betschs / Schulmeisters Töchterlein / so lahm am Bein gewest / damit sichs ziemlich gebessert.

289. Ein Mägdlein von Schandersleben / Margreta Burcharts / so sieben Jahr ein bösen Kopff gehabt.

290. Ein Schüler von Osterhausen / Johannes Ackermann / so in fünff Jahr einen offenen Schaden am Fuß gehabt.

291. Eine Fraw von Steinbrück auß dem Rammelbergischen Gericht/ Lisabeth Groen/ so Beschwerung im Haupt vnd Mangel an Augen gehabt.

292. Wie auch jhre Tochter Anna/ so über eine Lenden gefahren/ auch Schaden in Augen gehabt.

293. Ein Mägdlein von Aberoda/ Catharina Kiens/ so ein bösen Kopff gehabt.

294. Ein Mägdlein von Steinbrück/ Dorothea Spenglers/ so stechen für der Hertzgruben gehabt.

295. Auch dessen Bruder/Andreas/so gebrochen gewest.

296. Eine Fraw von Helmstädt/Engel Bredfelds/ so in dem Knie vnd Füssen eine stechende Lähmniß gehabt.

297. Ein Mann von Wasserleer/ Andreas Röseken/ so in fünff Jahr ein offenen Schaden am Bein gehabt.

298. Eine Fraw von Calbe/Orthea Vesters/so in acht Jahr grosse Noht an der Mutter gehabt/ auch keine Speise vertragen können.

299. Ein Knecht von Armschleben/ Hoyer Fromknecht/ so in drey Jahr ein offenen Schaden am Bein gehabt.

300. Eine Fraw von Cöthen/Orthea Preussen/so in 4. Jahr groß reissen vnd sausen im Haupt gehabt.

301. Eine Fraw von Schöningen/Elisabeth Morgenstern/so Mangel an der Hüfft vnd Leber gehabt.

302. Eine Fraw von Güste/Magdalena Meedla/so am ganzen Leibe geschwollen gewesen.

303. Eine Fraw von Aschersleben/ Catharina Heineken/ so auch Reissen vnd taube Lähmniß in einem Beine gehabt.

304. Eine Fraw von Bisemroda/Magdalena Schmieds/ so Schaden in der Hüfft gehabt.

305. Eine Fraw von Halberstadt/Margretha Lindemans/so in die vier Jahr Mangel im Halse/ vnd Noht von der Schwindsucht gehabt/ davon sie sehr ohnmächtig/ vnd an Armen vnd Beinen gantz matt gewesen/damit es/Gott lob/gut. 306. Ihr

306. Ihr Mann/Jacob Dibben/ so in die acht Jahr ein offen Schaden am Bein gehabt.

307. Ein Mann von Sangerhausen/Johann Mannißke/ so reissen in der Hüfft gehabt.

308. Auch dessen Sohn/ so von einem schweren Fall Mangel an der Sprache bekommen/ damit sichs auch/ Gott lob/ ziemlich gebessert.

309. Ein Mann auch daher/Jacob Schader/so Mangel am Stein/vnd in fünff vnd zwantzig Jahr das Podagra gehabt/ daß er sich nehrlich können herführen lassen/ so nun/ Gott lob/ gewünschet gehen kan.

310. Eine Fraw von Staßfurt/Magdalena Alßleben/so groß Reissen in der rechten Lenden vnd Armen / auch daher eine sehr schwere Sprache gehabt.

311. Eine Fraw von Schandersleben/ Catharina Horns/ so einen offenen bösen Schaden vmbs lincke Auge gehabt.

312. Eine Fraw auch daher/ Martha Köhten/ so Reissen in Gliedern/vnd Beschwerung in der lincken Seiten gehabt.

313. Eine Fraw daher/Anna Winckelers/so die Rose am Enckel gehabt.

314. Eine Fraw von Höchstedt/ Barbara Schwerds/ so an Händen Contract gewesen.

315. Ein Mann von Sangerhausen/Hans Rickart/so sausen für den Ohren gehabt/damit es etwas besser/ Wie auch

316. Seine Fraw/Barbara/so Schaden im Leibe/ Beschwerung zum Hertzen/ vnd schwere Gedancken gehabt.

317. Eine Fraw von Northausen/ Anna-Elisabeth Lampen/ so grosse Beschwerung im Haupt/Stechen an der Miltz/vnd mangel an der Mutter gehabt/ mit welcher es/ Gott lob/ ziemlich gut worden.

318. Ein Mann von Eißleben/Friedrich Himmelreich/so von dem Lendenstein groß Beschwerung im Rücken gehabt/ damit es ziemlich gut worden/ Wie auch 319. Sein

319. Sein Stieffsohn/ Philip Hellefeld/ so ein blöd Gesicht gehaht / daß er fast weder schreiben noch lesen können / der auch fein/ Gott lob/ wiederumb genesen.

320. Eine Fraw von Aschersehleben/ Ilse Nothen/ so in sechs vnd zwantzig Jahr nicht hören können/ nun aber mit einem Ohr höret/ auch groß Reissen in einem Bein gehabt/ damit es auch gut worden.

321. Ein Mann von Northausen/ Hans-Paul Haneman/ so ein blöde Gesicht gehabt/ mit welchem es gewünscht gut worden.

322. Ein Mägdlein von Closter Mansfeld/ Catharina Rentschen/ so einen Fluß im Häupte vnd Gesicht gehabt.

323. Eine Magd von Grevenstuel/ Anna Gefferts / so in die acht Jahr ein offenen Schaden am Bein gehabt.

324. Eine Magd auch daher/ Lisabeth Haans / so Reissen im Leibe/ vnd ein offenen Schaden am Schenckel gehabt.

325. Eine Fraw von Aschersehleben/ Anna Heincken/ so Wehtage im Leibe gehabt.

326. Ihr Töchterlein Maria/ so ein geschwollen Bein gehabt.

327. Eine Fraw auch daher/ Barbara Detloffs/ so in die fünff Jahr ein offenen Schaden am Bein gehabt.

328. Eine Magd daher/ Lise Ellies/ so ein steiffen Arm gehabt.

329. 330. Zwey Mägde von Straßberg/ Catharina vnd Vrsula Buchmans / deren die eine das heimliche Frieren anderthalb Jahr gehabt/ Die andere hat für sechs Jahren die Füsse vertreten/ darinn sie groß Stechen empfunden.

331. Eine Fraw von Aschersehleben / Catharina Hasen/ so ein halb Jahr stiche im Rücken gehabt/ daß sie weder Tag noch Nacht ligen können/ damit sichs ziemlich gebessert.

332. Eine Fraw von Trahndorff/ Maria Kenen / so in zwantzig Jahr reissen in Beinen gehabt.

333. Eine Fraw auch daher/ Anna Meneken/ so auch reissen in Beinen gehabt.

334. Eine

334. Eine Fraw von Wolmerschleben/Cathrina Lingman/so Schaden am Gehör/auch stechen vnd schneiden im lincken Schenckel gehabt.

335. Ein Mägdlein von Könnern/Sybilla Becherers/ so beschwerung im Häupte/ vnd Wehtage zum Hertzen gehabt.

336. Eine Magd von Stolberg/Anna Meyers / so einen lahmen Arm / den sie im Bande getragen / vnd nicht regen können/ auch Stechen vnd Angst zum Hertzen gehabt.

337. Ein Mann von Zerbst / Hans Lindstädt / so an beyden Füssen die Rose/an Leber vnd Lungen Schaden/ auch groß reissen in einer Seiten gehabt/so Gott lob wieder gut worden.

338. Dessen Fraw/so das Podagra an Füssen gehabt/Auch

339. Sein Sohn Peter / so ein blöd Gesicht gehabt / damit er wenig sehen können/mit welchem es in acht Tagen gut worden.

340.341. Zwey Jungen von Wernigeroda/Michel vnd Hans Schrune/so böse Köpffe gehabt.

342. Eine Fraw von Aschersleben / Magdalena Drösen/ so groß reissen im Rücken vnd Beinen gehabt/ so jhr sehr steiff gewesen/daß sie nicht wol gehen können/damit es ziemlich gut worden.

343. Ein Mägdlein daher/ Gertrud Otten / so groß Reissen in dem rechten Bein gehabt/damit es ziemlich gut.

344. Eine Fraw von Aschersleben / Catharina Krügers / so im Creutz vnd Beinen reissen gehabt.

345. Eine Fraw auch daher/Sabina Paulins/so ein schwindsüchtigen Husten gehabt/ Damit es auch ziemlich gut worden.

346. Ein Mann außm Ampt Lehnungen/ außm Dorff Rohte/Jochim Schiebener/so reissen im Creutz vnd Beinen gehabt.

347. Der Rector Scholæ Ascanienſis, Jacobus Witte / so morbo hypochondriaco laborirt/damit es ziemlich gut.

348. Ein Mann daher/Valtin Schweinitz/so grossen Schaden am Bein / damit sichs etwas zur Besserung angelassen.

349. Ein Knecht von Sangerhausen/ Andreas Schwenhold/ so das heilige Ding am Fuß gehabt.

350. Ein Mann von Barbey/ Michael Dier / so Schaden am Gehör / die Schwindsucht vnd schweren Husten gehabt.

351. Eine Fraw von Acken/ Lisabeth Nicolai/ so Wehtage im Leibe gehabt.

352. Ein Mann von Stolberg/ Hans Spieß/ so in der rechten Hüfft in die sechzehen Jahr groß reissen vnd stechen gehabt/ damit es ziemlich gut worden.

353. Ein Mann von Stolberg/ Baltin Wigand/ so im lincken Bein groß reissen gehabt/ so jhm das Bein fast gelähmet/ daß er zu Zeiten nicht damit können fortkommen.

354. Ein Knecht von Gaterschleben / Christoff Witte / so einen bösen Kopff gehabt.

355. Eine Fraw von Hillenschleben/ Lise Wolckenhaar/ so reissen im rechten Arm gehabt.

356. Eine Fraw von Qvedlinburg / Lise Jahns / so an Arm vnd Beinen lahm gewesen.

357. Eine Fraw von Zerbst/ Anna Saxen / so Mangel am Gehör/ vnd groß Ohren-sausen gehabt.

358. Ein Mann von Acken/ Peter Jahn/ so Mangel am Gesicht gehabt/ mit welchem es ziemlich gut worden.

359. Ein Mann auch von Acken/ Peter Steffen/ so in die fünff Jahr ein offenen schaden am Bein gehabt/ welcher fast zugeheilet.

360. Eine Fraw daher/ Anna Berlins / so vnterm Gesicht 7. Jahr offene böse Schaden gehabt/ so jhr stäts außgeschlagen.

361. Eine Fraw daher/ Anna Lachs / so ein offenen Schaden am Bein gehabt.

362. Ein Mägdlein daher/ Margreta Ebelings/ so ein bösen Kopff/ auch offene Schaden an beyden Beinen gehabt/ so gut.

363. Ein Mägdlein daher / Maria Ahls / so den Jammer gehabt;

habt: Wie auch böse auffgelauffene Contracte Hände/ damit es/ Gott lob/ gut.

364. Eine Fraw von Acken/ Anna Wasserreisin/ so Reissen in den Armen vnd Schultern/ vnd an der Backen die Rose gehabt.

365. Ein Müller-Knecht von Halberstadt/ Jürgen Sencke/ so schaden an Leber vnd Lunge gehabt.

366. Ein Mann von Gehofe/ auß der Graffschafft Mansfeld/ Heinrich Dantzgeschirr/ so übern gantzen Leib mit böser Krätze außgeschlagen gewest.

367. Ein Knabe von Halberstadt/ Jochim Harbort/ so taub gewest/ damit es ziemlich gut worden.

368. Ein Müller-Knecht von Halberstadt/ Matthias Spelli/ so am gantzen Leibe/ von Haupt biß zu Fuß/ geschwollen gewesen/ daß jhm auch gedaucht/ als wenn er bersten solte/ auch im halben Jahr nicht vom Bette gewesen/ Welcher gnädige Hülffe erlanget.

369. Ein Mägdlein von Hoymerschleben/ von acht Jahren/ Catharina Böddekers/ so von Kind auff den Jammer gehabt.

370. Eine Fraw auch daher/ Anna Böddekers/ so Schaden an einem Auge gehabt.

371. Eine Fraw von Schelow/ Clara Engelmans/ so Noht an der Mutter gehabt.

372. Ein Mann von Sangerhausen/ Hans Simon/ so an Händen/ Knien vnd Füssen Contract gewesen/ vnd groß Reissen gehabt.

373. Ein Mann auch daher/ Bastian Kutzbach/ so Noht vom Lendenstein/ vnd davon groß reissen im Leibe gehabt.

374. Ein Mann auch daher/ Adam Hampel/ so in Händen vnd Füssen/ auch an allen Gliedern in funffzehen Jahr das Zipperlein gehabt.

375. Ein Knabe von Zerbst/ Hans Vber/ so Schaden an der Nasen vnd Knyen gehabt/ damit es/ Gott lob/ gut worden.

376. Ein Knabe von Helmstädt/welcher einen Höcker für der Brust vnd am Rücken gehabt / daß er keinen Athem holen/ vnd nehrlich gehen können.

377. Eine Fraw von Grossen Quenstedt/ Anna Wedden/ so Schaden vnd reissen im Arm / vnd Beschwerung für der Hertzgruben gehabt.

378. Ein Mann von Immenrode/außm Ampt Straßberg/ Volckmar Huke/ so in zwey Jahr die Wassersucht gehabt.

379. Ein Mann von Armschleben/ Nickel Föner/ so beschwerung in der Brust/vnd reissen im Creutz gehabt.

380. Ein Mann auch daher / Veit Gorrics / so Bangigkeit zum Hertzen/ grosse Beschwerung im Häupt / vnd keine Ruhe gehabt.

381. Eine Fraw auch daher / Anna Meyen / so reissen im Rücken vnd Schultern / auch Angst vnd Bangigkeit fürm Hertzen gehabt.

382. Eine Fraw auch daher/ Catharina Ziesings/ so reissen im Creutz/Armen/ Bein vnd Rücken gehabt/ daß sie nicht dafür bleiben können.

383. Noch eine Fraw daher/ Anna Hogreven/ so Reissen in Beinen/vnd beschwerung im Häupt gehabt / Welcher das reissen vergangen.

384. Ein Mann von Werbtzig/ Christopffel Günther/ so in die vier Jahr blind vnd irre im Häupt gewesen/ mit welchem sichs fein gebessert.

385. Ein Mägdlein von Schile / so Schaden an Lung vnd Leber gehabt.

386. Ein Junge von Aberode/ Hans Kegel / so einen bösen Kopff gehabt.

387. Einen Knaben von Helmstädt / Heinrich Schwecker/ so einen offen Schaden im Bein gehabt.

388. Eine Fraw von Emerschleben / Mette Klingebeutels / so reissen im Rücken gehabt.

389. Ein

389. Eine Fraw von Emerschleben / Christina Meure / so Schaden in Augen vnd an der Brust gehabt / auch an Händen vnd Füssen lahm gewest / damit es ziemlich gut worden.

390. Eine Fraw von Cöthen / Margretha Fischers / welche reissen in Gliedern gehabt / so vergangen / im Häupt aber noch grosse Beschwerung empfindet.

391. Ein Schneider-Gesell von Grossen Mühlingen / Augustin Schönjahr / so ein flüssiges außgeschlagenes Häupt gehabt.

392. Ein Mägdlein von Alkendorff / Cathrina Kanemeyers / so am rechten Arm vnd Bein lahm gewesen.

393. Ein Knecht von Haynrode / Jacob Giseler / so zwey Jahr das Fieber gehabt.

394. Ein Knecht von Destorff / Andreas Dantzer / so auch drey vierthel Jahr das Fieber gehabt.

395. Ein Junge von 14. Jahren / von Wolmerstedt / Hans Beyer / so in die 12. Jahr die bösen Dinger in Beinen vnd Knien gehabt / daß jhm die Bein vnd Knye gantz außwarts gestanden / vnd nicht gehen können / welcher gäntzlich restituirt.

396. Ein Mann von Flechting / Jacob Zelke / so lahm / vnd stiche in allen Gliedern gehabt / daß er kaum fortkommen können.

397. Ein Mann von Moseke / so gantzer drey Jahr grosse Beschwerung im Magen gehabt / vnd keine Speise verdawen können.

398. Eine Fraw von Irrwig / Otillia Matzens / so reissen im Rücken gehabt.

399. Ein Knabe von Pfortsan in der Marckgraffschafft Durlach / so ein bösen Kopff gehabt.

400. Ein Mägdlein von Helmstädt / Margreta Kolten / so offene Schaden am Fuß gehabt.

401. Eine Fraw von Barbey / Anna Gansow / so Mangel im Leibe / vnd Noht von der Mutter gehabt / auch keine Speise verdawen können.

402. Ihre Schwester / Maria Berends / so Mangel am Seiten-

ten-Stein/auch reissen im Rücken vnd Creutz gehabt/daher sie sich nicht beugen können/mit welcher es/Gott lob/zimlich gut worden.

403. Ein Knecht von Sondershausen/ Andreas Aulep/ so in 6. Jahr reissen vnd kneipen im Leibe gehabt.

404. Ein Knabe auch daher/Heinrich Herbst/so in drey Jahr den Kummer/ wie ers nennet/gehabt/ hat jhm den Leib vnd Därmen dergestalt zerrissen/ daß er davon offt vmbgeworffen worden.

405. Eine Magd von Bekow / Fronica Elies / so ein gantz Jahr ein offen Schaden am Bein gehabt / auch Beschwerung in der rechten Seiten / in welcher es jhr wie eine Faust geschlagen/ so jhr in der Arbeit sehr hinderlich gewesen.

406. Eine Fraw von Münche-Niendorff / Margreta Ziehlers/ so ein offen Schaden am Bein gehabt.

407. Eine Fraw von Eißleben/ Orthea Voigts/ hat für anderthalb Jahren eine Riebe zerfallen/ so jhr/ wegen jhres schweren Husten/ davon es stäts wieder zersprungen / nicht können geheilet werden/ Hat auch vmbs Hertze grossen Schwulst gehabt.

408. Eine Fraw von Calbe/Ilse Meißners/so in Armen vnd Beinen grosse Wehtage vnd Schmertzen / auch Tunckelheit in Augen gehabt/ damit es etwas besser/ ohne daß sie noch im Haupt sehr grosse Beschwerung hat.

409. Eine Magd von Calbe/Margreta Bürgers/ so Schaden in einem Auge/damit sie nichts sehen können/ jetzo aber ein wenig beginnet zu schimmern/vnd ein flüssig Haupt gehabt/damit es auch/Gott lob/ gut.

410. Eine Fraw von Hedersleben/Margretha Ruthebers/ so reissen im lincken Bein/vnd Dampff fürm Hertzen gehabt.

411. Ein Knabe von Eißleben/ Martin Vlrichs/ so lahm an Beinen/vnd hustig gewest/damit es ziemlich gut.

412. Eine Fraw von Eißleben/ Anna Rappen/ so Reissen im Leibe gehabt.

BIß hieher endet sich die Designation der Jenigen / so nach dem Gebrauch dieses Ersten Brunnens / die Gnaden-Hülffe Gottes empfindende / es durch offentliche für sich begehrte Danckſagung kundbar gemacht.

Es seynd aber diese die wenigsten / so Hülffe erlanget / massen Anfangs fast in acht oder neun Wochen gar keiner von denen / so gesund worden / nachgehends gar weinige sich angemeldet / die Meisten seyn ohne Abscheid von dannen gezogen / Von welchen zwar nach der Zeit viele bey mir durch andere angezeiget worden / so beydes jhre gehabte Gebrechen vnd Beschwerungen / wie auch die darauff beschehene gnädige Hülffe bekräfftigen wollen: Weil Ich aber solche Personen nicht selber in Augenschein gehabt / auch eigentliche Gewißheit davon einzuziehen / Zeit vnd Gelegenheit nicht geben wollen / Als habe ich dieselbe diesem Bericht einzuverleiben / billich Bedencken getragen.

Den Gebrauch dieses Wassers betreffend / habens erstlich alle vnd jede / ohne Empfindniß einiger Beschwerung / so sonsten gemein Wasser leichtlich zu verursachen pflegt / (doch ausser dem / wo es einen Mangel oder Gebrechen gefunden / mit selben colluctiret / da es gemeinlich eine Alteration / auch wol Beschwerung verursachet) vnd das zu vnterschiedenen Zeiten / als Früh nüchtern / auch zu Nachmittage vmb drey Vhr / vnd dann am Abend / eine Stunde für schlaffen / ohne alle fürgeschriebene Masse / nach guter Beliebung / vnd nach dem sich ein jedweder darnach befunden / getruncken.

Darnach offene eusserliche Schaden / oder Beschwerungen in gantzer vnd heiler Haut / hat man damit kalt / wie es außgeschöpffet / gewaschen / mit nassen Leinen Tüchern vmbgeschlagen / vnd also in stätter Feuchtigkeit gehalten /

Vnd

Vnd solche ist die Allgemeine / schlechte / jedoch / vermittelst Göttlicher Gnade / die glücklichste Cur gewesen.

Denn ob zwar ein vnd andere ansehnliche rationes Medicorum hie ein anders persvadiren / vnd man den Gebrauch dieses Wassers auff sondere vnd andere Art vnd Weise anstellen wollen; Hat doch die nicht triegende Experientz allewege ein widriges gelehret: Gestalt es bey den Jenigen / so es anders gebraucht / auff heisse Steine gegossen; sich damit beschmeuchet; es heiß gemachet / vnd drinn gebadet / Wodurch dann des Edlen Wassers viel vnnützlich verthan vnd vmbbracht / vnd dem Armuth zun Zeiten die Nohtturfft dadurch entzogen worden / entweder wenig / oder gar nichts geschaffet.

Wie nun der gutthätige Gott seine milde Hand ferner auffgethan / einen Segen vnd Gnaden-Qvell nach dem andern gegeben vnd eröffnet / vnd was Er dadurch weiter verrichtet; Davon soll / geliebts Gott / künfftig ferner Bericht geschehen.

Vnterdeß wolle der getreiwe GOtt mit seiner Gnade bey vns bleiben / die Brünnlein gesegnen / vnd in Gnaden bey jhrer Krafft vnd Wirckung erhalten: Vns auch Bußfertige Hertzen verleyhen / damit wir solche seine Güte vnd Wolthat mit Danck erkennnen / Jhn gebührlich dafür preisen / vnd durch wahre Bußfertigkeit die hierauff sonst vermuhtende Straffe abkehren mögen.

Ende des Ersten Theils.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-50919-p0069-9

Yb 4701

ULB Halle 3
004 971 37X

VD17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-50919-p0071-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-50919-p0072-2

Gottes Gn… …vnd Segen/
von dem … …H. Geistes.

Durchle… …ürst/ gnädig-

Durchleuch… …ige Fraw/ꝛc.

…rwürdige

…ung der gros-
…er vormals
…tte / preiset/
… Wercke des
…t daran/ vnd
HERRN/ …
was er ordne… …III. v. 2. 3.
Solche… …eutigen Tag
von Gottes … …n vnd beken-
nen; Zumal… …in alle Crea-
turen ingeme… …ezeugen vnd
preisen/ Ma… …Blat noch
Blümlein/ d… …rede. Ja die
Himmel selb… …/Ps. 89. v. 6.
Sie erzehlen … …ndiget seiner
Hände Wer… …eine Nacht
thuts kund de… …rn wie auch
der vielgütige… …hohe Gna-
den-Werck / … …weise an vns
bißher bezeige… …Tag bezeige.
Dann ist … …da wir seine
Feinde waren … …s versöhnet/
Rom. 5. v. 10 … …v. 12. 13. Zu
seiner Kirchen … …und mit vns
ge-